



Mariborer Zeitung

Die Lage San Sebastians hoffnungslos

Caballero macht einen letzten Versuch

San Sebastian, 5. September. Gestern abends wurden sämtliche führenden Mitglieder der marxistischen Gewerkschaften aufgefordert, sich beim heutigen Morgenrauen am Bahnhof von San Sebastian einzulinden. Wer dieser Aufforderung nicht Folge leisten sollte, wird als „Faschist“ betrachtet und auch dementsprechend behandelt werden. Die Absicht dieser Maßnahme der Roten ist unklar geblieben.

Tatsache ist, daß nach der Einnahme Irún durch die Militärgruppe auch San Sebastian nicht mehr zu halten ist. Von einer wirksamen Verteidigung der Stadt kann nicht mehr gesprochen werden.

Madrid, 5. September. Es scheint kein Zufall zu sein, daß die Neubildung des Kabinetts Largo Caballero in Madrid mit dem Tage der Einnahme Irún durch die Weißen zusammenfällt. Mit der Einnahme Irún, der auch die Einnahme San Sebastians bald folgen muß, ist eine neue Phase des Bürgerkrieges entstanden und ist damit auch die Verlegung des Schwerpunkt der Kämpfe auf die Guadarrama-Front zu erwarten. Der Kommunist Largo Caballero will als Regierungschef dem bisherigen Zustand ein Ende bereiten. Unter Giral kämpften neben der eigentlichen Madrider Regierung ganz selbständig die roten Milizformationen. Caballero will diesem Dualismus ein Ende bereiten und den

Widerstand neu organisieren. Die neue Regierung hat den Nachteil, daß drei Kommunisten in derselben sitzen und so im Zustand der Eindrück der kommenden Sowjetisierung Spaniens in den von Madrid beherrschten Gebieten erweckt wird.

Lissabon, 5. September. (Sava.) Die nationale Regierung Spaniens in Burgos hat der französischen Regierung eine Note zugehen lassen, in der schärfstens gegen die Unterstützung der roten Madrider Regierung durch Frankreich Protest erhoben wird. General Quiroga de Llanos stellt in der Protestnote seiner Regierung fest, daß man bei Irún zahlreiche französische Offiziere gefangen genommen habe, die auf Seite der Roten gekämpft hätten, außerdem habe man in den Patronentaschen der Kommissar Dum-Dum-Patronen französischer Herkunft gefunden. Frankreich wird ferner beschuldigt, den Flugzeugen der Roten auf französischem Boden Landungs- und Tankgelegenheiten geboten zu haben, was mit der Neutralitätsklärung der Pariser Regierung in kräftigstem Widerspruch stehe.

Sendai, 5. September. Die motorisierten Abteilungen der Militärgruppe befinden sich auf dem Anmarsch auf San Sebastian. In Irún blieben nur diejenigen Truppen zurück, die die internationale Front nach Hendaye bewachen und die Absperrung gegen Frankreich durchführen.

Kurze Nachrichten

i. Kongreß der Gas- und Wasserleitungsvereine in Beograd. In Beograd findet schon ein Kongreß der Gas- und Wasserleitungsvereine Jugoslawiens statt, an dem auch Delegierte dieser Branche aus Polen und der Tschechoslowakei teilnehmen.

i. Bosnische Eisenbahner fahren in die Türkei. Am 19. d. fährt eine Gruppe von Eisenbahnern aus Sarajevo nach Istanbul, um die türkischen Berufsstellen zu besuchen und die türkischen Verkehrsrichtungen zu studieren.

i. Wildweib bei Vojni Ariz. In Teresani bei Vojni Ariz drangen in der Nacht zum Mittwoch etwa sieben bis acht mit Revolvern und Gewehren bewaffnete Zigeuner in das Haus des reichen Landwirts Anton Berina, schossen wie die Wilden umher und jagten durch ihr Geschrei den erschrockenen Hausbeschwern die Todesangst in die Knochen. Die Räuber forderten Geld und drohten den 39-jährigen Josef Berina mit Gewehrholben nieder, worauf sie ihn durch einen Revolverhieb erlegten. Die Räuber mißhandelten sodann Anton Berina und raubten 8000 Dinar Bargeld. Die Behörden haben eine umfangreiche Untersuchung eingeleitet.

ii. 30-jährige Maturafest. Die Abiturienten des 1. Staatsgymnasiums in Lubljana, die im Jahre 1906 die Reifeprüfung abgelegt hatten, hielten dieser Tage in Lub-

fast beispiellose Achtung und Geltung zu verschaffen wußte. Der König ist das hehre Element der Stabilität und des Gleichmaßes aller Ordnung im Staate, er ist der Hüter der Legalität, der Führer durch alle Nöte und Glückstage der Nation, ihre Hoffnung und ihr Garant. Und deshalb sehnt sich heute wie morgen das Volk noch fester um den Thron, indem es dem jungen König die Herzen von fünfzehn Millionen zuschlagen läßt. S. M. König Peter, er lebe hoch!

König Peter II. feiert Geburtstag



Jugoslawiens kommender Herrscher, die Hoffnung des Volkes, S. M. König Peter II., feiert am 6. September dieses Jahres sein dreizehntes Wiegenfest. Der hoffnungsvolle Sproß des ruhmreichen Hauses Karadjordjević steht somit im vollen vorgerückten Knabenalter und es nähert sich immer mehr und mehr der Zeitpunkt, wo Er mit Gottes Hilfe, umjubelt von seinem Volke, als Nachfolger des großen Vaters das Erbe der Dynastie antreten wird, um die Nation als einziger berufener Treuhänder glorreicher Tradition und inniger Volksverbundenheit in neue Häfen des Friedens, der wirtschaftlichen und sozialen Wohlfahrt zu führen. Wie innig diese Volksverbundenheit des königlichen Hauses ist, zeigte erst vor kurzem eine wunderbare Geste des jungen Königs, der es sich nicht nehmen ließ, auf einem Acker unweit der sommerlichen Residenz einige Furchen zu pflügen. Sind diese von der zarten Hand des königlichen Knaben gepflügten Furchen nicht wohl ein Symbol seiner künftigen Herrschaft, die er im Ahnen kommender Zeiten nur als eine Herrschaft des Friedens und der Wohlfahrt seines Volkes erblicken mag?

Wir feiern den Geburtstag des jungen Königs in schweren Zeiten, die erfüllt sind von außenpolitischen und auch inneren sozialen Spannungen. Unser Volk ist und bleibt zutiefst in seinem Wesen monarchisch verwurzelt, deshalb ist Königs Geburtstag auch der Festtag des ganzen Volkes. So ist die Treue zur Dynastie als Ergebnis der königlichen Treue gegenüber dem Volke zwangsläufig der Hort aller Sicherheit für die Zukunft des Thrones und des Volkes, welches heute in der Welt trotz aller Widerwärtigkeiten unserer Zeit sich eine

England im östlichen Mittelmeer

—jib— Die Urlaubsvreise des englischen Königs in das östliche Mittelmeer ist nicht nur von Zeitungsreporteren, sondern auch von vielen Gerüchten politischer Natur begleitet worden. Es ist auch von Tag zu Tag klarer geworden, daß der Erholung des Königs gewiß ein breiter Raum bei den Streifzügen der Königsmacht vorbehalten blieb, daß aber ebenso das Studium der östlichen Mittelmeerfragen auf dem Programm der Reise stand, ein Studium, das ebenso die Adria wie die griechischen Inseln und zuletzt sogar die Dardanellen betraf. Da auch andere englische Ver-



Millionentreffer in Maribor

Der Treffer der Staatlichen Klassenlotterie im Betrage von 1.002.000 Din fiel auf das Los Nr. 59.971, das von der Hauptkollektur Bankgeschäft

Bezjak, Maribor

Gosposka ulica 25, verkauft wurde. Die Lose für die neue 33. Runde der Staatlichen Klassenlotterie sind ab 4. d. M. in der Glücksstelle Bankgeschäft BEZJAK, Maribor, Gosposka ulica 25, erhältlich.

jönlichkeiten von Rang, wie der Siriege- m i n i s t e r D u f f C o o p e r und der Erste Lord der Admiralität, Sir D o a r e, mit dem König führen, oder selbst ständig ähnliche Mittelmeerziele aufsuchen, kann man sogar von einem breiten englischen Interesse an den Gesamtfragen des östlichen Mittelmeeres sprechen. Und es ist nur recht und billig, daß im Zusammenhang mit diesen Besichtigungen auch von militärischen Plänen und Angruppierung die Rede ist. Es handelt sich dabei vor allem um den militärischen Ausbau der Insel C y p r u s. Diese, über 9000 qkm große Landfläche, die etwa 350.000 Menschen beherbergt, soll aus einer Insel der Aphrodite eine Insel des Mars werden, moderner ausgedrückt, zu neues Gibraltar. Mit der Verwirklichung dieser Pläne, die ein neues strategisches Zentrum in der Levante schaffen werden, wird sogar bereits in aller nächster Zeit gerechnet.

Es wäre politisch recht verführerisch, die neuen englischen Pläne der großen Rede Masolini, die er vor wenigen Tagen in Athen hielt, gegenüber zu stellen. Man könnte daraus einen Pessimismus über die Lage im Mittelmeer ableiten, der keineswegs einen erfreulichen Charakter trüge. Aber derartige Kombinationen gehen höchstwahrscheinlich zu weit. Auch wenn England und Italien beide das Mittelmeer als ihre höchst eigene und persönliche Angelegenheit behandeln, über die sie grundsätzlich verschiedener Meinung sind, ist eine Verstärkung der militärischen Stellung Englands im östlichen Mittelmeer noch keine ausgesprochene Kriegsdrohung. Sie ist eine Sicherung des jetzigen englischen Besitzes nach zwei Fronten, nach dem Westen und nach dem Osten. Und sie kann bei jeder Veränderung der politischen Lage sehr veränderte Akzente erhalten. Sie braucht also nicht ausschließlich als eine neue Unfreundlichkeit gegenüber dem Abessinienjäger Mussolini gewertet werden. Freilich, wenn man die Meldungen über die englischen Rüstungsabsichten auf Cypern

hana ihr 30-jähriges Maturajubiläum ab. Von den 56 ehemaligen Abiturienten sind noch 40 am Leben, von denen 31 an der Feier teilnehmen, darunter auch einige aus Oesterreich. Von den noch lebenden damaligen Professoren nahm Direktor Dr. P o z a r an der Feier teil.

Kämpfe mit Banditen in Mexiko.

Mexico-City, 5. September. In Teollan im Staate Oaxaca kam es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Banditen und Regierungstruppen, nachdem eine Bande von 200 Mann die Stadt überfallen, aus der landwirtschaftlichen Bauf 15.000 Pesos geraubt und dann Feuer angelegt hatten. In einem erbitterten Gefecht töteten die Regierungstruppen 10 der Pflünderer, während zwei Hauptleute und ein Sergeant der Regierungstruppen von Dachschießen getötet wurden. Die Banditen zogen sich schließlich ins Gebirge zurück.

Börse

Zürich, 5. September. D e v i s e n. Beograd 7. Paris 20.19375, London 15.4525, Newyork 306.75, Mailand 24.125, Berlin 123.375, Wien 56.85, Prag 12.67.

Die Streifflage in Maribor

Der Ausstand in der Textilindustrie vollständig.

In der Ausstandsbewegung in der Mariborer Textilindustrie ist infolge einer Aenderung zu verzeichnen, als dem Streik der Textilarbeiter auch die Arbeiter der Wirkereien „S o r a“ in der Kusta cefis und „S u g o e f t e“ in Welfe gefolgt sind. Hier legten gegen 130 Personen die Arbeit nieder.

Der Streik in der Textilindustrie in Maribor und Umgebung ist nun vollständig. Insgesamt befinden sich jetzt etwa 6000 Arbeiter im Ausstand. Die Ruhe und Ordnung wurde bisher nirgends gestört.

genau verfolgt, so klingen darin die Grin-
weise auf Angriffe, die nur italienische An-
griffe sein können, immer wieder auf. Man
kann noch immer nicht die Bedrohung Mal-
tas und die Bedrohung der englischen Flot-
te durch italienische Bombenflugzeuge in
Alexandria vergessen. Man denkt an die
italienischen Luftstreitkräfte in Syrien, die
in bedenklicher Nähe von Kgypten und der
englischen Suezkanalstellung ihre stählernen
Fittiche breiten. Im Vergleich damit mag
Cypern erfreulich weiter vom Schuß. Es
deckt Palästina. Es schützt die Delleitungen,
die durch Syrien laufen. Und es ist zugleich
ein ausgezeichnete Sammelplatz für eine grö-
ßere Flotte, die in den Buchten, die der
Küste zugewandt sind, jederzeit ein nicht all-
zu besorgtes Unterkommen finden kann.

Mit diesen Vorteilen sind jedoch die eng-
lischen Cypernpläne erst zum Teil untrif-
fen. Wer Herr im östlichen Mittelmeer sein
will, muß jederzeit das Meer zwischen Grie-
chenland und Kleinasien sperren können. Cy-
pern bildet bei dieser weiteren Aufgabe nur
die Südküste. Die Nordküste wird da-
gegen durch Griechenland bezeichnet, das auch
seine Inseln jederzeit einer solchen Sper-
rung zur Verfügung stellen müßte. Wer
Freude am Kombinierten hat, kann aus die-
sem einfachen geopolitischen Tatbestand man-
cherlei Wendungen der englischen Politik
in der letzten Zeit interessant genug beleuch-
ten. Der englische Königsbesuch in Athen,
die Freundschaft mit dem griechischen König,
die Möglichkeit einer Verheiratung Eduards
des Achten mit einer griechischen Prinzessin
und manches andere stellt sich hier in eine lo-
gische Schlusskette, deren Endergebnis genau
wie die Befestigung Cyperns Deutungen
nach Osten und Westen erlaubt. Und auch die
neuen Bemühungen und die Freundschaft
mit der Türkei lassen sich in diesem Zusam-
menhang nicht übersehen. Das Zusammen-
treffen des englischen Königs mit Atatürk
erscheint unter diesem Mittelmeerhorizont
durchaus nicht nur als ein persönlicher
Freundschaftsbeweis. Es ist ein regelrechtes
Werben und Eingliederung in die neue eng-
lische Abwehrfront östlich der Linie Grie-
chenland—Cypern, ein Werben, das gleich-
falls in Rom nur mit gespanntester Auf-
merksamkeit verfolgt werden kann.

Wie gesagt, es wäre verirrt, dieses neue
Festungsband, das Wils aus Beton und
teils aus dem Stahl englischer Panzerschiffe
gefügt ist, nun sofort als einen neuen droh-
enden Konfliktstoff an die Wand zu malen.
Trotzdem darf man nicht verkennen, daß sich
mit allen diesen Bemühungen Veränderungen
im östlichen Mittelmeerbeden vorberei-
ten, wie sie noch vor wenigen Jahren kaum
erwartet werden konnten. Immer deutlicher
wird jedenfalls, wie schwer die englisch-ita-
lienische Spannung und die daraus hervor-
gewachsene Veränderung der Dardanellen-
frage auf die südlichen Partien unseres Kon-
tinentes drücken. Jede Verstärkung der neu-
entstandenen Fronten zwingt naturgemäß
auch die Gegenseitige zu Abwehrmaßnahmen.
Es wird deshalb allmählich Zeit, daß
eine Verständigung der Mächte über die
Zielsetzungen der einzelnen europäischen Na-
tionen in Gang gebracht wird. Ohne diese
Verständigung müßte Italien zweifellos zu
einer neuen Verschärfung seiner Rüstungen
schreiten. Vor der Rede Mussolinis in Avel-
lino wurde bereits von derartigen Absichten
gemunkelt. Möglicherweise werden sie über-
raschend Wirklichkeit, wenn nach der Reise
des englischen Königs die Reiseergebnisse
deutlich und greifbar vorliegen.

Hitler empfängt Lloyd George

M ü n c h e n, 4. September. Gestern ist
hier der ehemalige englische Premiermini-
ster David Lloyd George empfangen wor-
den, um, wie die englischen Blätter be-
richten, die wirtschaftlichen und sozialen
Einrichtungen des Dritten Reiches zu stu-
dieren. Lloyd George hatte zuerst eine Aus-
sprache mit dem neu ernannten Londoner
Botschafter von Ribbentrop, mit dem er
sich gemeinsam nach Berchtesgaden be-
gab, wo er vom Reichskanzler in einer län-
geren Audienz empfangen wurde.

Lloyd George war während des Krieges
einer der größten Gegner Deutschlands und
trägt der Versailler Vertrag, der in Deutsch-
land als Diktat empfunden wird, auch seine
Unterschrift. In letzter Zeit gesellte sich je-
doch auch Lloyd George zu den Kritikern
des Pariser Vertrages, so daß er immer mehr
Verständnis für Deutschland aufzubringen
begann. Dieser Besuch ist auf die Initiative
des Botschafters von Ribbentrop zurückzu-
zuführen.

Irun gefallen!

Großer entscheidender Sieg der Militärgruppe über die Roten im Norden / Francos Absicht, Madrid von Frankreich abzuschneiden, gelungen / San Sebastian vor dem Fall / Oberst Vague ebenfalls siegreich im Bormarisch

I r u n, 4. September. Die Grenzstadt
Irun, um die die beiden gegnerischen Par-
teien volle zwei Wochen hindurch blutig und
erbittert gekämpft hatten, ist heute nach zwei
wöchiger Belagerung durch die nationalen
Truppen als Trümmerhaufen den Roten
entfallen worden. Ueber Irun geht wieder
die nationale Flagge Spaniens.

Der Hergang der überaus blutigen Kämp-
fe spielte sich wie folgt ab:

Schon um 8 Uhr früh setzten die Weißen
unter dem Schutze des dichten Nebels von
zwei Seiten her zum Sturm auf die Stadt
an. Sie wurden jedoch von einem verzweir-
telten Maschinengewehrfeuer der Roten emp-
fangen, die noch immer tapfer — man muß
es eingestehen — auf den Angreifer war-
ten, dem sie starke Verluste beibrachten. Die
spanischen Legionäre, Carlisten und Reser-
ven aus Marokko waren aber nicht mehr auf-
zuhalten, sie drangen in blutigen, unbeschreib-
lichen Kämpfen von Mann zu Mann schritt-
weise vor und schlachteten buchstäblich alles
nieder, was sich auf den ersten Barriladen-
linien vorfand. Hinter jeder Barrilade rat-
terten die Maschinengewehre der Roten und
fügten den Weißen entsetzliche Verluste zu.
Da der Elan der Weißen nicht mehr zu bre-
chen war, begannen die Roten panikartig
über die internationale Brücke nach Frank-
reich zu flüchten. Vorher sprengten die Kom-
munisten in aller Eile noch einige Häuser in
die Luft. Irun brennt an allen Ecken und

Enden, das Feuer verzehrt jetzt alles, was
die Granaten und Bomben noch unverehrt
gelassen haben.

Flüchtlinge, die aus Bidassoa kommen, er-
zählen, daß die Weißen mit dem Ausräu-
chern der letzten Maschinengewehrnesten der
roten Miliz beschäftigt seien.

H e n d a y e, 4. September. Irun bietet
ein unbeschreibliches Bild der Verwüstung.
Wenn der letzte Schuß in diesem brudermör-
derischen Kriege gefallen ist, wird Irun nur
mehr ein rauchender Trümmerhaufen sein.
Es wurde von Haus zu Haus um jeden
Quadratmeter Boden gekämpft. Lebend dürf-
te niemand mehr die Stadtrüine verlassen.
Wer von den Roten nicht gefallen oder ver-
wundet ist, flüchtete nach Frankreich. Der
Reuter-Korrespondent meldet sogar, daß sich
Kämpfe auch schon auf der Brücke abgespielt
hätten. Die Franzosen wissen in ihrer augen-
blicklichen Verwirrung nicht, was sie tun
sollen, denn die Brücke ist international und
dürfte nicht Schauplatz von Kämpfen sein.
In den Nachmittagsstunden begann auch der
Bahnhof von Irun zu brennen.

In Hendaye sind bis jetzt 5000 spanische
Flüchtlinge aus dem Lager der Roten einge-
traffen. Als die Nationalisten bis zur Brücke
vorgestoßen waren, riefen sie, die Gewehre
regrecht schwingend: „Es lebe Spanien! Es
lebe Frankreich!“ Die Brücke wird von den
Nationalisten bewacht, die Spaniens Natio-
nalflagge hissten. Auf französischer Seite war

ten mehrere hundert geflüchtete Rotmilizler
auf ihren Abtransport ins Innere Frank-
reichs. Gleich und verstört bliden sie nach
Irun hinüber, wo die Nationalen mit Fran-
zosen und Miliz siegreich einmarschieren.

Gleich nach der siegreichen Einnahme
Iruns durch die Militärgruppe wurde die
französische Grenze gegen etwaige Ueber-
schreitungen gesichert. Der Sieg ist umso größer,
als es den Weißen gelungen ist, die Verbin-
dung zwischen Madrid und Frankreich —
die einzige bestehende bei Irun — abzu-
schneiden und damit alle Waffenlieferungen
für die Roten abzuriegeln. Die Tanks und
Panzerwagen der Militärgruppe sind gleich
nach der Einnahme Iruns in der Richtung
auf San Sebastian abgezogen, wo die Lage
für die Regierungstruppen ebenfalls kritisch ist.
Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß
das Schicksal dieses einst herrlichen Seebades
früher besiegelt sein wird, als man glaubt.
In San Sebastian herrscht unter den Roten
Panik und Angst vor der Rache der natio-
nalen Legionäre.

B u r g o s, 4. September. Die siegreich
vorgehende Kolonne des gefürchteten Ober-
sten V a g u e hat auf ihrem Vorstoß in der
Richtung auf Valladolid die strategisch wich-
tigen Positionen bei Salamanca eingenommen.
Der Sieg wurde im Nahkampf erfochten.
Den Nationalen fielen zehn Geschütze, zahl-
reich Maschinengewehre und viel Kriegsma-
terial in die Hände.

Rydz-Emiglys Pariser Verhandlungen

Vor dem Abschluß eines neuen Militärabkommens / Der Rahmen des Abkommens von 1923 wird jedoch nicht erweitert

P a r i s, 4. September. Heute begannen
hier die Schlussverhandlungen mit dem pol-
nischen General Rydz-Emigly.
Man nimmt an, daß diese Verhandlungen
mit dem Abschluß eines Militärabkommens
nach dem Vorbild des französisch-russischen
Militärabkommens endigen werden. Außer
dem wird das alte, bereits bestehende fran-
zösisch-polnische Bündnis erneuert werden,

ahn: die bereits 1923 abgesteckten Grenzen zu
überschreiten. Auch die Finanzverhandlun-
gen haben eine beiderseitig bedingte und gün-
stige Entwicklung genommen. Der französisch-
sowjetrussische Pakt soll in keinerlei Weise
Gegenstand der Diskussion gewesen sein. Po-
len wird, wie es heißt, diesen Vertrag als
fertige Tatsache anerkennen, die nicht gegen
Polen gemünzt sei.

Kadef, Bucharin und Rykoto verhaftet

Vor einem neuen Prozeß mit Todesurteilen / Norwegen lehnt Stalins Ultimatum bezüglich Trozkis ab

M o s k a u, 4. September. Amlich wird
berichtet: Kadef, Rykoto und Bucha-
r i n sind unter dem begründeten Verdachte,
an der Verschwörung gegen Stalin teilge-
nommen zu haben, verhaftet worden.

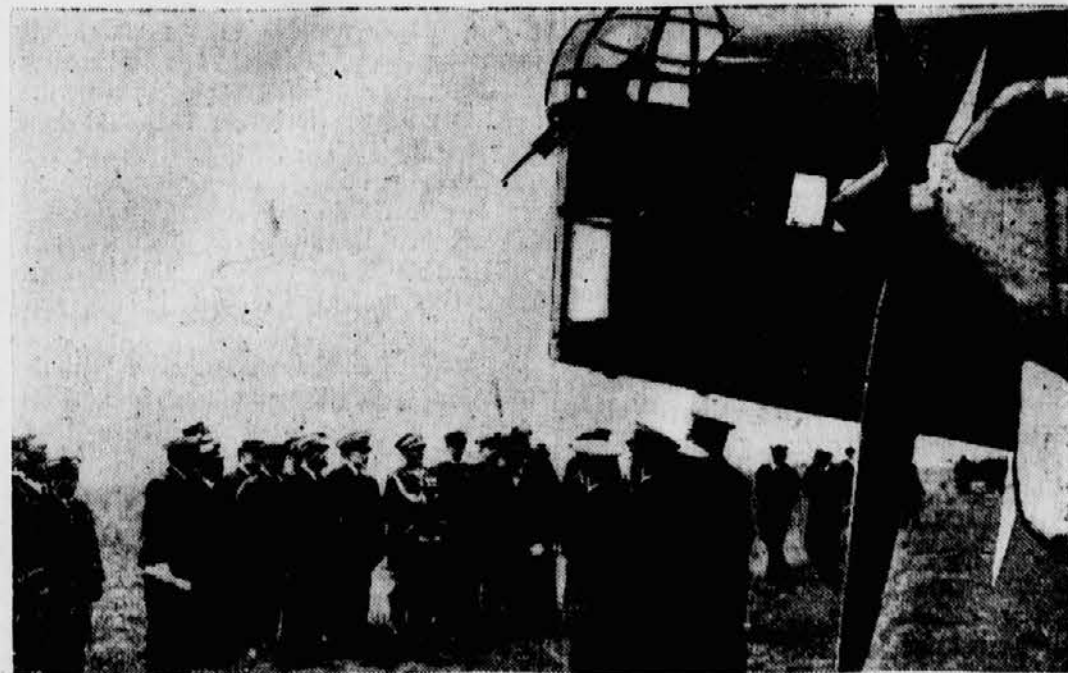
B e r l i n, 4. September. Das DW be-
richtet: Eingewickelte Kreise in Leningrad ver-
sichern, daß neben den Generalen Zapol-
nikow, Schmiech, Kusnechow und Tulin nun
auch Kadef, Rykoto und Bucharin verhaftet
wurden. Unter den Verhafteten befinden sich
auch zwei Redakteure der „Iswestija“ und
der Chefredakteur der „Pravda“.

D s l o, 4. September. Die norwegische
Regierung hat das Ultimatum der sowjet-
russischen Regierung bezüglich der Maßnah-
men gegen T r o t k i abgelehnt. In der Ab-
lehnung der norwegischen Regierung heißt
es, daß Norwegens Regierung es bedauere,
daß die russische Note in einem Ton verfaßt
sei, der in den zwischenstaatlichen Beziehun-
gen als ungewöhnlich bezeichnet werden
müsse.

M o s k a u, 4. September. Um die Kom-
munisten zu beruhigen, die im Nachkampf
zwischen Stalin und Trotki von Panik ergrif-
fen sind, hat die Sowjetregierung beschlossen,
einige der berühmtesten und historischen Sta-
thedralen und Klöster niederzureißen. So
wird die berühmte Kasan-Kathedrale in
Moskau und das Straßnijs-Kloster, welches
durch drei Jahrhunderte hindurch mit der
Geschichte Rußlands innig verwoben war

und bauhistorisch von ungeheurem Wert ist,
demoliert werden.

General Rydz-Emigly besichtigte Frankreichs modernste Bombenflugzeuge



Der Generalinspekteur der polnischen Armee, General R y d z - E m i g l y, besichtigte in Reims-Courcy eine Staffel der modernen französischen Bombenflugzeuge. Man sieht ihn zusammen mit zahlreichen französischen Generalen, u. a. auch dem Luftfahrtminister P i e r r e C o t. (Scherl-Bilderdienst-W.)

Italien entsendet Kriegsschiffe vor Barcelona!

R o m, 4. September. Die italienischen
Blätter berichten in großer Aufmachung,
daß die Roten in Barcelona den italieni-
schen Arbeiter Umberto F a j a u e l l o,
den Vater von sieben Kindern, in brutaler
Weise ermordet hätten. Dies sei das sechste
Opfer in Spanien. Italien, heißt es weiter,
werde sich dies nicht länger gefallen lassen.
Die Proteste des italienischen Generalkon-
suls in Barcelona hätten keinen Erfolg ge-
habt. Aus diesem Grunde habe der Duce
den Befehl erteilt, den 10.000-Tonnen
Kreuzer „Pola“ aus Gaeta sofort nach Bar-
celona abgehen zu lassen. Es ist wahr-
scheinlich, daß die italienische Regierung noch eini-
ge Einheiten ihrer Seestreitkräfte nach
Spanien entsenden werde.

P a r i s, 4. September. Infolge der Ver-
stärkung der italienischen Seestreitkräfte in
den spanischen Gewässern hat die französi-
sche Regierung den Beschluß gefaßt, ihre
Kriegsmarineeinheiten in der gleichen Stärke
dorthin zu entsenden.

P a r i s, 4. September. Nach hier ein-
gegangenen, noch nicht bestätigten Meldungen
hat die portugiesische autoritäre Regierung
dem spanischen Madrider Gesandten mitge-
teilt, daß sein Aufenthalt in Lissabon nicht
erwünscht sei, er möge deshalb Portugal so-
fort verlassen.

Kommunist Largo Caballero Madriider Ministerpräsident

Alle linksbürgerlichen Minister vor die Türe gesetzt

Madrid, 4. September. Das Spiel mit der „Volksfront“ ist zu Ende. Giral ist von dem Posten als Ministerpräsident zurückgetreten. Die Regierung übernahm der Kommunist Largo Caballero, der auch das Kriegsministerium führt. Die neue Regierung ist außerdem wie folgt zusammengesetzt: Außenminister Alvarez del Vayo, Inneres Angel Garcia, Kriegsmarine Indalecio Prieto, Finanzen Negrin, Unterricht Fernandez, Handel de Gracia, Justiz Juntas, Ackerbau Urdibe, Verkehr de los Rios, Arbeit y Piera. Der bisherige Ministerpräsident Giral

bleibt noch in der Regierung als Minister ohne Portfeuille, er erhielt jedoch noch einen Gnadenstoß. Auf Druck der Kommunisten, die in diesem Kabinett durch den Regierungschef, den Handelsminister und den Verkehrsminister vertreten sind, wurden alle Vertreter der linksbürgerlichen Parteien aus der Regierung entfernt. Es gibt keine Volksfront mehr, sondern nur noch eine vorläufige Koalition der reinen Marxisten, die am Ende durch eine Sowjetregierung abgelöst werden dürfte. Caballero hat die spanische Sowjetrepublik als sein Ziel erklärt.

Philas Tempel wird gerettet

Altägyptische Kulturdenkmäler sollen versetzt und neu aufgebaut werden

Die herrlichen alt-ägyptischen Tempelbauten auf der Insel Philä, die durch das Stauwasser des Nils dem Untergang geweiht waren, sollen abgebrochen und an sicherer Stelle des Nilufers wieder errichtet werden. Außer den Pyramiden in Gizeh und der halb im Wüstenland vergrabenen Sphing sind die Tempel auf der Insel Philä die schönsten Denkmäler altägyptischer Baukunst und Kultur. Sie bildeten deshalb, als die Ägypten Reisen in Mode gekommen waren, das bevorzugte Ziel der Reisefahrer.

der Inschriften zuwandten und dabei auch die künstlerische Bedeutung der Bauwerke für die Architektur der Wissenschaft zugänglich machten. Als in den Jahren 1898 bis 1902 ein 1920 Meter langer Staudamm oberhalb von Assuan zur Regelung der Wasserverhältnisse des Nils quer durch den Fluß geführt wurde, ergab sich für Philä eine verderbliche Folge. Fast das ganze Jahr hindurch wurde die Insel durch das Stauwasser des Stromes überschwemmt, sodaß nur die obere Hälfte des Tempels hervorragte. Man konnte fast schon den Tag errechnen, an dem alle diese Herrlichkeiten in Trümmer fallen und im Wasser versinken würden. Deshalb richteten schon seit langem führende Männer der Kunst und Wissenschaft an die ägyptische Regierung die Bitte, einen Ausweg zu finden, um Philä der Nachwelt zu erhalten. Da sich der Plan, um die Insel herum eine Schutzmauer zu legen, nicht ausführen läßt, weil sie so hoch sein müßte, daß dann der ganze Eindruck zerstört wird, hat nunmehr der neue Generaldirektor des ägyptischen Instituts für die Denkmäler des Altertums in Kairo, Dr. Ton, sich dazu entschlossen, die Bauwerke von Philä abzutragen und am Nilufer wieder aufzubauen, und zwar an einer Stelle, wo sie dem zerstörenden Einfluß des Nilwassers entzogen sind. Wenn auch das alte Philä nicht der Nachwelt erhalten werden kann, ist es doch ein großer Gewinn, daß wenigstens die Bauwerke auf diese Weise bestehen bleiben.

*** Bei Frauen, die jahrelang an erschwerem Stuhlgang leiden, weist der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Wasserwässers früh und abends je ein Viertelglas — ganz ausgezeichnete Erfolge auf. Selbst die empfindlichsten Patientinnen nehmen das „Franz-Josef“-Wasser gern, weil eine wechsellösende Wirkung schon nach kurzer Zeit eintritt.**
Od. min. soc. pol. nat. zdr. S. 17. 1935 od. 25. V. 1935.

Dabei war er noch ganz gesund!

Krone und Wurzel — heil und unversehrt — beweisen es. Dennoch wurde der Zahn locker und fiel eines Tages aus. Der Zahnstein, unbemerkt hinter den Zähnen sitzend, hatte sich immer tiefer zwischen Zahn und Zahnfleisch geschoben und so der Wurzel ihren festen Halt im Kiefer geraubt. KALODONT hätte dies verhindert. Denn Kalodont enthält als einzige Zahnerem in diesem Lande Sulfurizin-Oleat, das patentierte Mittel gegen den gefährlichen Zahnstein. Einfach durch regelmäßiges Zähneputzen mit Kalodont schwindet der Zahnstein, wird seine Neubildung verhindert.



Achtung! Versuchen Sie einmal das neue Kalodont Mundwasser. Hochkonzentriert, überaus sparsam, desinfizierend und herrlich erfrischend.

SARG'S
gegen **KALODONT**
Zahnstein
HEIMISCHES ERZEUGNIS

Aus dem Inland

i. Das Herzogspaar von Kent wird, wie man aus Dalmatien berichtet, nunmehr in Split erwartet, von wo sich die hohen Gäste nach ihrer Adriafahrt auf der Yacht „Eliha“ nach Slowenien begeben werden.

i. Die Verordnung über die Minimallohne vor der Fertigstellung. Im Ministerium für Sozialpolitik und Volksgesundheit wird an der Schlussredaktion der Verordnung über die Einführung von Mindestlöhnen gearbeitet. Die Verordnung wird, wie es scheint, alsbald fertig sein, um sodann dem Ministerrat unterbreitet zu werden.

i. „Mlada Hrvatka“. Unter diesem Titel erscheint in Zagreb die erste Nummer des kroatischen nationalen Jugendblattes, welches in seinem programmatischen Leitartikel erklärt, den geistigen Kampf gegen den Kommunismus und andere ähnliche verkehrswidrige Bewegungen zu führen.

i. Der Lloyd-Dampfer „Prinzessin Olga“ offizieller Postdampfer für Griechenland, Ägypten und Palästina. Nach einem soeben zwischen dem Postministerium und dem jugoslawischen Lloyd abgeschlossenen Vertrag wird der Dampfer „Prinzessin Olga“

g a“ nicht nur die gewöhnliche Briefpost, sondern auch die Paketpost für Griechenland, Kreta und Palästina besorgen. Die jugoslawische Post für diese Häfen ist bislang über deutsche Häfen verschickt worden.

i. Einschreibungen in die Behördlich konzipierte Einjährige Privat-Handelslehre. „Christofor voni zavod“, Lubljana, Demobranca 15, haben schon begonnen und können auch schriftlich erfolgen. Volla und billige kaufmännische Ausbildung für den Bürodienst in slowenischer, serbokroatischer und deutscher Sprache. (Auch Stenographie und Maschinenschriften.) Schulgeld monatlich Din 120. Besonders empfehlend für Eltern, die ihre Kinder in eigenem Unternehmen als Manufaktur verwenden wollen. Die Anstalt besteht schon 33 Jahre, ist die älteste, bestbesuchte derartige Schule in der Dravitschana. Allturierte Schulprospekte kostenlos. Volla Verpflegung auch in der Anstalt.

i. Das Arbeiterblatt der jugoslawischen Radikalen Union. In Beograd ist unter dem Titel „Jugoslovenski Radnik“ die erste Nummer des ersten Arbeiterparteiorgans der jugoslawischen Radikalen Union erschienen. Zu dem von Minister Dragisa Cvetkovic verfaßten Leitartikel, der sich hauptsächlich gegen den Marxismus als Ideologie der Arbeiterchaft wendet, heißt es, der Marxismus habe während der vierzig Jahre seines Be-

Studenten der Zagreber Universität in Leipzig

Die Gesellschaft der Freunde Deutschlands in Zagreb erhielt nachstehenden interessanten Bericht über den Aufenthalt unserer Studenten in Leipzig:

„Wir haben Ihnen schon in unserem ersten Bericht mitgeteilt, daß wir in verschiedenen Unternehmungen praktizieren. Nachmittags finden Vorträge statt, die sehr nützlich und interessant sind. Nicht nur bezüglich der Gegenstände, sondern auch wegen der Sprache, die sich die Vortragenden der reinsten Sprache befleißigen. Am besten gefallen uns bisher die Vorträge der Herren Professoren Dr. Thalheim, Vöck und v. d. Ha. — Dr. Thalheim, einer der besten Nationalökonomien des heutigen Deutschland, erklärte uns in seiner Vortragsreihe „Der Stand der volkswirtschaftlichen Forschung in Deutschland“ auf sehr interessante Weise die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaft im früheren und heutigen Deutschland. Unter kritischer Betrachtung der Zeitabschnitte dieser Wissenschaft bewies er theoretisch-wissenschaftlich die Gründe vieler Maßnahmen, die die heutige deutsche Regierung auf dem Gebiete

der Volkswirtschaft getroffen hat. In Verbindung damit wurde ein ganzer Komplex von Gesetzen und Verordnungen geschaffen, die zur Hebung von Volkswirtschaft, Gewerbe und Industrie dienen sollen. Alle Zweige der nationalen Wirtschaft sollen sich harmonisch entwickeln. Wir erwähnen hier die Schaffung der Organisation „Reichsnährstand“ in der die ganze Agrarpolitik konzentriert ist und in Verbindung damit das „Erbschafgesetz“. Ferner den „Reichsarbeitsdienst“, der für jeden gesunden Staatsbürger verbindlich ist und die unverbindliche „Arbeitsfront“, die aber trotzdem bei 20 Millionen Mitgliedern zählt.

Am 8. d. hatten wir Gelegenheit bei einem Ausflug in das Bad Naußlitz auch das Städtchen Golditz zu besuchen, wo sich in einem restaurierten Schloss ein Arbeitsdienstlager befindet. Gerade als wir den Schlosshof betraten, lehrte eine Gruppe junger Leute mit Fahrrädern und Schaufeln beim Sie bauen in der Nähe eine moderne Straße. Nachdem wir das Lager besichtigt hatten, wurden wir bewirtet und der vor-

tige Kommandant, der sog. „Feldmeister“, erklärte uns in kurzen Zügen die Aufgabe des Arbeitsdienstes: Hebung des Wertes und der Ehre der Handarbeit. Durch diese Arbeit werden die jungen Leute im Sinne des Nationalsozialismus erzogen, sie lernen die physische Arbeit kennen und ehren. Hier lernen alle Schichten in engster Verbindung, die ärmsten und reichsten. Jeder junge Mann, sei er Sohn eines Professors oder eines Fabrikarbeiters hat 6—12 Monate an der gemeinsamen Arbeit teilzunehmen. Neben dieser Hauptaufgabe hat der Arbeitsdienst den Zweck, Meliorationen durchzuführen, Straßen zu bauen und die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Heute stehen im Arbeitsdienst ungefähr 250.000 junge Leute.

Obwohl in unserem Programm ein Besuch der Olympiade nicht vorgesehen war, erfreute uns Herr Sekretär Dieck eines Tages mit Freikarten für die Reise nach Berlin, die Olympiade und die Deutschlandschau. Ueberdies schenkte er jedem von uns das schöne Buch „Deutschland von heute“ mit seiner persönlichen Widmung. Es wäre zu bemerken, daß unsere Reise nach Berlin vom angelegenen Handelshaus D o l l e r l a m b f finanziert wurde. Ueber unsere Eindrücke in Berlin lassen wir Ihnen einen besonderen Bericht zukommen.
Am 23. und 24. d. M. unternahmen wir

einen Ausflug in die Sächsische Schweiz nach Dresden. Unterwegs besuchten wir die Stadt Meissen, berühmt durch die historische „Albrechtsburg“ und die älteste Porzellanfabrik Europas. Nachdem wir das Innere des Schlosses mit den wunderlichen Gemälden besichtigt hatten, besuchten wir die Fabrik. Unter sachkundiger Leitung wurde uns der ganze Prozeß der Porzellanherstellung vorgeführt und die ständige Fabrikstellung gezeigt. Der Wert dieser Ausstellung ist enorm; da gibt es Vasen, die mit 4000 Mark, d. i. ungefähr Din 77.000 bewertet sind.

Ueber Merzburg und Dresden ging es nun in die Sächsische Schweiz. Beim Orte Schmiltla besichtigten wir den Gipfel der „Großen Winterberges“ von wo sich ein wunderbarer Ausblick auf das Tal der Elbe, auf Postelwitz, Bad Schandau, Dresden und in die Tschechoslowakei bietet. Der Berg ist hier nur einen Kilometer entfernt. Wir nächtigen in Bad Schandau und kehrten am nächsten Tag durch schöne und romantische Orte nach Dresden zurück. In Pillnitz besichtigten wir das japanische Schloss und den Garten Augustus des Starken.
Vom ganzen Ausflug hat jedenfalls Dresden mit seiner herrlichen Lage und den man der schönsten barocken Baulichkeiten auf und den größten Eindruck gemacht. Obwohl ein

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 5. September

standes überhaupt nichts für den Arbeiter getan.

i. Der Genfer „Jugend-Friedenskongress“. Die Zagreber Hochschulorganisation der ehemaligen Kroatischen Bauernpartei hat den Beschluß gefaßt, an dem in Genf stattfindenden „Jugend-Friedenskongress“ nicht teilzunehmen, da er eine getarnte marxistische An gelegenheit sei.

i. Der Zagreber Straßenteilerstreik bedroht die Hygiene der Stadt. In Zagreb streiken die städtischen Straßenteiler schon eine Woche. Die Straßen sind besät mit Abfällen, Obstresten, Papier usw., während in den Markthallen Berge von Gemüseabfällen direkt in Fäulnis übergehen. Die Straßenteiler stehen in Gruppen umher u. hindern jedermann an der so notwendig gewordenen Säuberung der Straßen.

i. Gründung eines deutschen Ärztebundes in Jugoslawien. In Novisad haben die dortigen deutschen Ärzte beschlossen, einen auf das ganze Staatsgebiet sich erstreckenden Deutschen Ärztebund zu gründen, der die Interessen der deutschen Ärzteschaft in Jugoslawien zu vertreten hätte.

i. Die heutige Jahreshauptversammlung des Jugoslawischen Städteverbandes findet am 20. September d. J. in Cetinje statt. In dem Bund sind nicht weniger als 65 autonome Städte vereinigt.

i. Eine Wertungsfahrt für Automobile u. Motorräder veranstaltet der Zagreber Automobilklub am 20. d., und zwar für Kraftwagen auf der Strecke Zagreb—Novo mesto—Karlovac—Zastava—Zagreb in einer Gesamtlänge von 227 Kilometer und für Motorräder auf der Strecke Zagreb—Zastava—Samobor—Zagreb in einer Gesamtlänge von 82 Kilometer.

i. Die Fleischpreise in Zagreb sind in händigem Steigen begriffen. Im Hinblick auf die Speckpreise erwartet man ebenfalls ein Ansteigen. Der Konsum ist deshalb sehr stark zurückgegangen, eine Erscheinung, die in einem Agrarland wie Jugoslawien unverständlich ist. Die Zagreber Mütter beschuldigen das städtische Marktinspektorat der Lässigkeit. Die Fleischhauer haben die Gründe der Preiserhöhungen noch nicht mit einem Wort motiviert.

i. 300 Fahrgäste verhindern Zugsausfahrt. In der bosnischen Station Janjic ereignete sich am 4. d. ein seltsamer Vorfall. 300 Holzarbeiter lösten Fahrkarten der letzten Wagenklasse, und als der Zug einfuhr, war kaum für 220 noch Platz. Aus Angst vor dem Versinken der Karten legten sich die ständigen Arbeiter aufs Geleise und zwangen so indirekt die Bahnverwaltung, daß genügend Waggons angekoppelt wurden, in denen sie weiterfahren konnten.

i. Vierjähriger erschießt durch Unglücksfall sein siebenjähriges Schwesterchen. In einem Dorfe bei Platar erschoss der vierjährige B. C r d e l y i, der in einem unbewachten Augenblick das geladene Gewehr seines Vaters in die Hand nahm und damit spielte, seine in der Stube anwesende siebenjährige Schwester Vera, die, ins Herz getroffen, auf der Stelle getötet wurde.

Tag zu wenig ist, um alles schätzbare u. interessante zu besichtigen, besuchten wir den „Zwinger“, die Bildergalerie, das hygienische Museum und die Reichsgartenschau. Abends wohnten wir einer Opernaufführung bei und wurden nachher vom Oberbürgermeister der Stadt im Rathaus bewirtet. Zum Abschied erhielt jeder vom Oberbürgermeister ein wunderschönes Album der Stadt Dresden. Spät nachts kehrten wir mit Autobussen nach Leipzig zurück.

Wir besuchten ferner das Institut für Sterilisation und Geisteskranken. Dieser Besuch war besonders interessant, da wir Gelegenheit hatten, mit einem sympathischen Arzt eine Debatte zu führen, in deren Verlauf wir auf Grund sachlicher Beweise manche frühere Ansicht vollkommen ändern mußten.

Morgen erwarten wir den Besuch unserer Kollegen aus Dresden, mit denen wir die Leipziger Messe besuchen und den Zeppelin besichtigen sollen, der nach sechs Jahren zum ersten Mal wieder nach Leipzig kommt.

Wie Sie sehen, sind wir mit unserem Aufenthalt außerordentlich zufrieden. Nach dem 15. November wollen wir nach Berlin, Hamburg, Nürnberg und München besuchen und dürften gegen den 25. nach Zagreb zurückkehren.

W. L a d i m i r B o z i c und K o l l e g e n.

Eine neue Aussichtswarte auf dem Bachern

Der Belikt vrh als beliebiger Gesichtswinkel unserer Bergfreunde

Wie bereits berichtet, findet D i e n s t a g, den 8. d. M. auf dem über 1300 Meter hohen Belikt vrh die Weihe der neuen, 16 Meter hohen Aussichtswarte statt, die die Ortsgruppe Slovenska Bistrica des Slowenischen Alpenvereines mit großen Opfern errichtet hat. Zur Plattform führen

Sämtliche SCHULBÜCHER

sehr zweckmäßig angebrachte Treppen in der Breite von einem Meter hinan. Die Treppen sind sehr gut gesichert, so daß auch die jüngsten Bergleute dieselben gefahrlos benutzen können.

Von der neuen Aussichtswarte bietet sich dem Beobachter ein herrliches Panorama: das schönste auf dem Bachern. In unmittelbarer Nähe liegt der idyllische Schwarze See

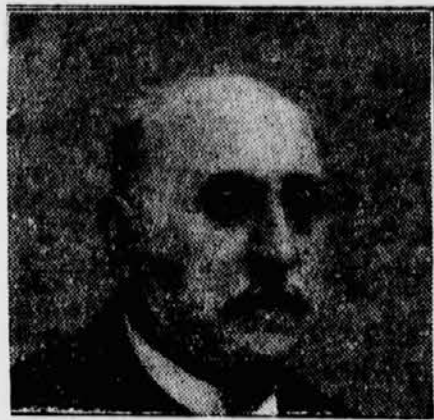
zwischen den Latschen, man sieht nach Sv. Arh, Ruška loča, Klopni vrh, Rogla, Požrud, Golica, auf die Bezen, erblickt die herrlichen Sauntaler Alpen und sogar Graz noch mit freiem Auge. Nicht weniger idyllisch-romantisch ist der Ausblick gegen Süden.

Die Weihe der Warte findet nach der Messe statt. Am Vorabend findet, wie bereits berichtet, eine festliche Illuminierung des „Planinski dom“ und der Hl. Dreikönige-Kirche statt. Autos können über Smartno bis zum Ramsal-Gehöft fahren, von wo der Aufstieg nur noch eine Stunde dauert. Die Wege sind alle frisch markiert. Alle Bergfreunde sind zu dieser schönen Feier herzlich geladen.

ANTIQUARISCH U. NEU

nige-Kirche statt. Autos können über Smartno bis zum Ramsal-Gehöft fahren, von wo der Aufstieg nur noch eine Stunde dauert. Die Wege sind alle frisch markiert. Alle Bergfreunde sind zu dieser schönen Feier herzlich geladen.

Musikdirektor Emil Füllekrup — 80 Jahre alt



Wer kennt nicht unseren humorvollen, alten Herren? Maribor's ältere und alte Generation hat sich an seinen musikalischen Darbietungen, sei es als Komponist, als Dirigent, als Chormeister oder als Organist in der evangelischen Kirche, stets gerne erfreut und den Meister in ihm geehrt.

Geboren am 6. September 1856 in Stetin (Deutschland) absolvierte er das Stettiner und das Münchener Konservatorium, war Schüler des königl. Musikdirektors Gustav Klügel, um damit mit 22 Jahren als Solo-Cellist bei der Kapelle in Bad Neuhau Aufnahme zu finden. Seine Begabung führte ihn dann rasch empor, so daß er in der Folge als Theater-Kapellmeister in verschiedenen Städten Deutschlands wirken konnte. Auf sein Können wurde man nun auch im Auslande aufmerksam, weshalb er ein Engagement in der Schweiz annehmen konnte, wo er von 1881 bis 1896, also volle zehn Jahre tätig war.

Im Jahre 1891 gelang es dem damaligen Philharmonischen Verein in Maribor, den jungen Künstler, welcher in der Schweiz so glänzende Musik- und Gesangsfeiern leitete, als Chordirektor an die Spitze des Vereines zu verpflichten. Gleichzeitig übernahm Meister Füllekrup auch das Amt des Musik- und Gesangslehrers an der hiesigen Kadetten- bzw. Militär-Oberrealschule, um an dieser Anstalt volle 25 Jahre zu wirken.

In Würdigung seiner Verdienste, erhielt er unter anderen 1906 den österr. Kronenorden. Im Jahre 1916 wurde er nach erfolgter Prüfung vom deutschen Kultusministerium zum königl. Musikdirektor ernannt.

Von den vielen Ehrungen die dem Jubilar zuteil wurden, sei noch erwähnt, daß ihn auch die Gesangsvereine von Maribor zum Ehrenchormeister ernannten.

Seine Kompositionen haben in der Musikwelt stets günstige Aufnahme gefunden u. zieren heute manches Programm musikalischer Feste. Deutsche, österr., Schweiz. und deutschböhmische Verleger haben die Werke Meister Füllekrup's der musikalischen Welt bekanntgemacht und seinen Namen unter die deutschen Komponisten eingereiht.

Wir sind stolz, daß es uns noch gegönnt ist, ihm zu seinem 80. Wiegebeste beglück-

wünschen zu können und freuen uns gleichzeitig, unseren Jubilar so rüstig und fröhlich in unserer Mitte zu wissen. **M. S.**

Frühherbst

Eine süße, eigenartig schwere Stimmung liegt über der Natur. Noch brennt die Sonne mit sommerlicher Glut, doch grenzen Licht und Schatten nicht mehr so hart aneinander. Goldener und zarter wird das Licht, das sie über die Landschaft breitet. Hier und da stehen schon leicht gefärbte Blätter zwischen den dunkelgrünen des Sommers an den Bäumen, und ab und zu gleitet langsam und lautlos eines herab auf den grünen Rasen. Die Gärten sind namenlos schön! Flackernd rot Salvia und Geranie, in wundervollsten Farbspielen heben Dahlien die Köpfe aus grüner Blättermauer, Astern, weiße und rote, dunkle und helle — und eine Fülle zarter, zartester Farben. — Der feine, leicht herbe Duft hat jeden Tag eine andere Tönung! — Die Wiesen werden zum letzten Mal gemäht und in den Weingärten reifen die Trauben. Blühende Gaidenfelder breiten sich wie gestülpte Tülldecken zwischen Wiesen und Aedern aus und riesige Sonnenblumen umsäumen die Fel-

Am 13. u. 14. Oktober d. J. beginnt abermals die I. Ziehung der neuen 33-ten staatlichen Klassenlotterie, die auch diesmal wieder in kurzen fünf Monaten die Riesensumme von 64 MILLIONEN UND 320.000.— DINAR zur Ausschüttung und Auszahlung bringt. Aus diesem Anlasse verweisen wir auf die heutige Beilage in unserem Blatte, der führenden und durch ihre Solidität u. unerreichte Gewinnresultate bestbekanntesten Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie **A. Rein & Co., Zagreb, Gajeva ul. 8 u. Illica 15.**

der. — Bald wird wieder der Duft von Kartoffelfeuern in der Luft sein, die Blätter werden von den Bäumen rieseln und wir werden wieder wie einst als Kinder im rascheldürren Laub waten.

„Aller Vergänglichste ist nur ein Gleichnis...“

Wir saßen unter dem tiefhängenden Dach eines Weingartenhauses. Unbeschreiblich schön war die Nacht — sternklar, ruhig, friedlich, still. — „Drückt dich der Mag, schau in die Sterne und du wirst frei!“, sagt ein deutscher Dichter.

Ferner denn je sind dem Menschen die Sterne! In den Großstädten gehen sie unter im elektrischen Licht der tausend Lampen. Einjam und ewig leuchten sie auf uns

herab. Wir aber sind blind geworden in einem Zeitalter, da die Technik uns alles zu fein scheint. Blind geworden, da wir uns so überaus sehen glauben. Arm sind wir geworden... auch innerlich.

Dieserweg, der große, gürtige Menschen-erzieher sagt: „Die Sternbetrachtung erweitert des Menschen Blick, erhebt ihn über engherzige Auffassungen und Ansichten...“ Zweierlei lernt uns der Himmel: Bescheidenheit und Würde. Bescheidenheit, die uns frei macht von ängstlich gehüteter Ueberhebung, in die die Menschheit so jämmerlich verstrickt ist. Würde, die edelste Menschlichkeit ist...“

Hinter vergittertem Fenster brannte ein Stalllaternen, der Winger brachte Wein in irdenem Hentelkrug — im alten Ruchbaum rauschte der Nachtwind — ein Brunnlein plätscherte.

Berzonnen, verzaubert gingen wir durch die Nacht nachhaus.

SOWIE ALLE SCHULREQUISITEN BEI W. HEINZ, GOŠPOSKA UL. 26

Stehengeblieben war für Stunden die Zeit — wir waren tiefinnerlich glücklich — und es ist ein Wunder und Geheimnis um dieses Glück. Es trägt uns viel Segen ins Herz. **E. M.**

Großer Feuerwehrtag in Studenci

Die unentwegt im Dienste der Nächstenliebe stehende Feuerwehr von Studenci feiert Sonntag, den 6. d. das Jubiläum ihres 15-jährigen Bestandes. Bei dieser Gelegenheit wird das dritte Löschauto, das die braven Wehrmänner selbst gebaut haben, feierlich eingeweiht werden; beim Bau der Kaserne erwarteten sich besonders die Wehrmänner Josef M a j h e n i c und Alois K o m i s a r große Verdienste.

Am Vorabend, d. h. Samstag abends, veranstaltete die Wehr den Patinnen des Löschautos Frau F r i e d a u, Frau D m u l e c, Frl H a r t b e r g e r und Frl T u r n s e k sowie den Ehrenmitgliedern Ständchen. Sonntag vormittags werden an den Gräbern verdienter Mitglieder Kränze niedergelegt. Um 10 Uhr wird Domdechant Dr. C r l a l a vor dem Wehrdepot einen Festgottesdienst zelebrieren. Nachmittags um 15 Uhr wird am Festplatz das neue Löschauto eingeweiht, worauf die Wehr zu einer Übung mit dem gesamten verfügbaren Löschgerät antritt.

Da die Feuerwehrfreier mit dem Geburtstag Seiner Majestät des Königs Peter zusammenfällt, wird die Bevölkerung von Studenci eingeladen, die Gebäude festlich zu beslaggen.

Im August erteilt und gelöschte Gewerbetaxation

Im August 1936 wurden die nachstehenden gewerblichen Konzessionen erteilt: Johann S t o i n j e g g, Handlung mit Chemikalien, chemisch-technischen Erzeugnissen und Anilinfarben ein groß, Meljita cesta 12; Leopold B a r t a, Kollifuhrenternehmung, Koroska cesta 40; Maria K r i z a n i c, Maschinenstrickeri, Frankopanova 17; Alois M a k o v e c, Tischlerei, Lovitova 9; Ladislav L e s n i k, Schriftenmalerei, Aleksandrova 51; August D b r o v n i k, Schuhmacherei, Trzaska 18; Franz K r a m b e r g e r, Schuhmacherei, Aleksandrova 51; M e t i j k a d r u z b a i t, Pjubljana, Gemischtwarenhandlung en detail, Meljita cesta 12; Alois C e l e c, Siedermacherei, Koroska cesta 19; Vladimir A v l o v i c, Handelsagentur und Kommission mit Manufaktur und Galanterie unter dem Beinamen „Liburnia“, Meljita cesta 1; Herbert G r o s m a n n, Zuckerbäder, Erzeugung von Kekswaren, Speiseeis, Kanditen und Bonbons, Slovenska 20; Quirin M e r l a l, Kohlen-, Holz-, kohlen- und Holzhandlung, Kopalista 20; B e r d n i l, Holzhandel en gros und en detail, Majzava 5; Josef H r i b a r, Konfektion en gros, Prešernova 34.

G e l ö s c h t wurden im gleichen Monate die nachstehenden Konzessionen:

Bingenz Battelino, Kunststern-
zeugung, Mosaik-Terrazzo- und Beton-
reinerzeugung (Kilale), Spadseva ul. 41;
Dutrin Merlat, Gasthaus und Bar,
Grajfi trg 1; Dutrin Merlat, Re-
staurant, Grajfi trg 1; Johann Sostar
i S, Mode- und Manufakturwarenhan-
dlung, Konfektion, Wäsche, Kurzwaren und
Strickwaren, Mekhandrova 13; Milan Kof-
fer, Zuberbäder, Slovenska ulica 20; Mi-
chael Kurz, Handlung mit optischen Ge-
genständen, gros, Slovstov trg 6; Franz
Vobniz, Gemischwarenhandlung, Haupt-
platz 10; Emil Vodopivec, Annoncen-
und Reklameanstalt, Gosposka ulica 36.

Den Straßenpolizei- vorschriften volle Geltung!

In der letzten Zeit ereigneten sich auf unseren Straßen mehrere schwere Auto-
bilunfälle, die fast ausschließlich auf die
Nichtbeachtung der straßenpolizeilichen Vor-
schriften zurückzuführen sind. Sehr unan-
genehm ist hierbei die Tatsache, daß bei die-
sen Unglücksfällen größtenteils ausländische
Touristen betroffen wurden, die unsere Ge-
genden aufsuchten. Es ist ganz klar, daß
solche Vorfälle der Entwicklung unseres
Fremdenverkehrs außerordentlich schaden.
Die Bevölkerung muß sich des riesigen wirt-
schaftlichen Nutzens des Fremdenverkehrs be-
wußt werden und wissen, daß sie verpflich-
tet ist, alles zu tun, um dem Ausländer in
jeder Ansicht entgegenzukommen. Man muß
auch damit rechnen, daß der motorisierte
Tourismus einen immer mehr und mehr
sich entwickelnde Form des Tourismus dar-
stellt und daß wir nach etwaiger Verbesse-
rung unseres Straßennetzes einen außer-
ordentlichen Aufschwung des Kraftwagenver-
kehrs auf unseren Straßen erleben werden.
Damit sich aber dieser Verkehr in Ordnung
abzuwickeln vermag, ist es notwendig, die
Bevölkerung diesbezüglich zu belehren, wäh-
rend die Behörden für die strikte Einhal-
tung der straßenpolizeilichen Vorschriften zu
sorgen haben. Sehr wichtig ist es, daß
sich die Kinder und Studierenden in den
Schulen und Lehranstalten die wichtigsten
straßenpolizeilichen Vorschriften bekanntge-
macht werden. Aufgabe der insbesondere an
den Hauptstraßen liegenden Ortsgemeinden
wäre es, durch öftere Bekanntmachungen die
Bevölkerung zu belehren und zu warnen.
Schließlich wäre es die Aufgabe der Gen-
darmeriepatrouillen, der Straßenordnung
ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen und
Zwischenhandelnde in schweren Fällen mit
empfindlichen Geldstrafen zu belohnen. Viel
leicht ließe sich auf diese Weise die stark
verwahrloste Ordnung auf unseren Stra-
ßen wieder herstellen. Der Fremdenverkehrs-
verband „Putnik“ in Maribor hat bei den
zuständigen Stellen die erforderlichen Schrit-
te unternommen, damit die erwähnten Ma-
nahmen beseitigt werden.

Herbstfahrt der „Kraljica Marija“

Vom 9. bis 28. Oktober, also in der Zeit,
wo bei uns bereits die kühlen Herbsttage
ihren Anfang nehmen, führt uns der Luxus-
dampfer „Kraljica Marija“ zum letzten Male
in diesem Jahr noch einmal nach dem
Süden, und zwar in das Reich der alten
Hellenen, zu den großartigen Ausgrabungen
des einst mächtigen assyrischen Königsreiches
ins Heilige Land und zu den ägyptischen Py-
ramiden. Die Reise findet nach folgendem
Programm statt: Trieste—Split—Monem-
vasia—Behrouth (Damaskus)—Haila (Tel-
Abiv, Jerusalem)—Port Said (Kairo)—
Alexandrien—Dubrovnik—Suzak. Aber nicht
nur die Beschäftigung des märchenhaften Ori-
ents oder die Bewunderung alt-hellenischer
Kultur, nicht nur das religiöse Mystikum
im Gelobten Land, oder das ewige Schwär-
zen der Sphinx, die am Fuße der mächtigen
Pyramiden von der glorreichen Geschichte
der Pharaonen träumt, auch das Leben an
Bord während der Fahrt bietet in rei-
cher Auswahl alles, was uns in Feststim-
mung versetzen kann, und gestattet keine
Augenblicke Langeweile. Der traditionelle
Uebersee-Komfort in den Kabinen, die vorzüg-
liche Küche, ein Badebassin, Bordkapelle, Ver-
gnügungen, Tanzunterhaltungen, Promena-
den und tausend andere Zerstreuungen ban-
nen uns für 20 Tage in ein Märchenland,
welches noch lange in unserer Erinnerung
weiterleben wird. Fahrpreis ab Din 5000
pro Person. Infolge des großen Interesses
welches für die Kreuzfahrten der „Kraljica
Marija“ bei uns und im Auslande herrscht,

„Sensation“ auf der Großglockner- Straße



Der Mariborer Doppelgänger des deut-
schen Reichstanzlers Adolf Hitler, Herr
Karl Uffar, vor dem Kronprinzen und dem
Landeshauptmann von Salzburg Dr.
Kerl (äußerst links).

empfehlen wir allen Interessenten, ehebal-
dige weitere Auskünfte, Anmeldung,
Kabinenreservierung und Vorkaufbesorgung
im Reisebüro „Putnik“, Maribor,
Tel. 21—22, oder Gelfe, Tel. 119, vorzu-
sprechen.

Des Königs Geburtstag

Am Sonntag, den 6. September findet
um 9.30 Uhr aus Anlaß des Geburtstages
S. M. König Peter des Zweiten in der hie-
sigen Dom- und Stadtpfarrkirche ein feier-
liches Hochamt statt. Aus dem gleichen heh-
ren Anlasse wird auch in der evangelischen
Christuskirche um 10 Uhr ein Festgottes-
dienst stattfinden. Nach den Gottesdiensten
werden im Sitzungssaale der Bezirkshaupt-
mannschaft die Glückwünsche entgegenge-
nommen, wo zu diesem Zweck ein Gratula-
tionsbuch aufgelegt ist. Die Vorstände der
staatlichen Ämter, Anstalten und Vereine
werden eingeladen, an den Gottesdiensten
teilzunehmen.

Fahrtbegünstigungen

Gegenwärtig oder in der nächsten Zeit
finden in verschiedenen Gegenden des In-
 und Auslandes Veranstaltungen statt, de-
ren Besuch durch Fahrtbegünstigungen auf
den Bahnen erleichtert wird. Im nachfol-
genden seien einige angeführt:

- Ljubljana**, 6. bis 8. d. Sportveranstaltungen des Klubs „Planina“: halber Fahrpreis vom 5. bis 9. d., Sonderausweis.
- Zagreb**, 5. bis 6. d. Ausstellung von Flugzeugmodellen: Nachlaß von 75% für Schüler und 50% für die übrigen Besucher bis 10. d. gegen Vorweisung des Sonderausweises von 2 Dinar.
- Beograd**, 6. d. Jagdvereinsversammlung: halber Fahrpreis für die Delegierten bis 10. d., Sonderausweis.
- Sarajevo**, 5. und 6. d. Abendereise: Viertelpreis für Gruppen von 10 Personen, halber Fahrpreis für einzelne Delegierte bis 20. d., Sonderausweis.
- Mladonovac**, 5. bis 8. d. Viehmarkt: halber Fahrpreis bis 13. d., Sonderausweis.
- Subotica**, 6. d. Philatelistische Ausstellung: halber Fahrpreis bis 9. d., Sonderausweis.
- Mis**, 6. d. Denkmalenthüllung für weiland König Alexander: halber Fahrpreis bis 8. d., Sonderausweis.
- Prag**, bis 13. d. Mustermesse: Fahrpreis nachlaß von 50% in der Tschechoslowakei, in Oesterreich 25% bzw. 33 ein Drittel Prozent bis 23. d. gegen Vorweisung der Reisekarte zu 47 Dinar.
- Maribor**, 8. d., Jahreshauptversammlung des Cyrill- und Method-Vereines: halber Fahrpreis für die Delegierten bis 10. d., Sonderausweis.

Einschlägige Informationen erteilt das
Reisebüro „Putnik“ in Maribor,
Mekhandrova cesta 35, Tel. 2122 und Ge-
lje, Mekhandrov trg, Tel. 119, wobeibit
alle Fahrkarten zum Originalpreis, Billa-
und ausländische Zahlungsmittel, darunter

auch die Registermark, zu den kulantesten
Bedingungen erhältlich sind.

**m. Mit der Ernennung des Vizepräsi-
denten des Mariborer Kreisgerichtes Dr.
Franz Pichler zum Richter des Kassations-
gerichtshofes in Zagreb** verliert unsere
Stadt einen ganz hervorragenden u. streng
objektiven Juristen, der sich nicht nur bei
seinen Kollegen, sondern auch im Kreise
seiner Freunde und Bekannten allseitiger
Sympathien erfreute.

m. Parkkonzert. Sonntag, den 6. d. kon-
zertiert ab 11 Uhr im Stadtpark die Mari-
borer Feuerwehrkapelle.

m. Verstorbene der Vorwoche: Rudolf
Sladec, Magaziner, 41 Jahre alt; Rosina
Jergolic, Postinspektorsgattin, 60 Jahre;
Maria Bertold, Private, 68 Jahre; Jose-
fina Serbela, Eisenbahnerschwägerin; Rosa-
linda Zeral, Arbeiterin, 28 Jahre; Helene Sauer-
nik, Eisenbahnerschwägerin, 72 Jahre; Johann
Lagischer, Anecht; Marija Kure, Eisenbah-
nerschwägerin, 69 Jahre; Maria Pedovnik, Pri-
vate, 63 Jahre alt.

ČATEŠKE TOPLICE

bei Zeeob. Die wärmste (54° C) radioaktive Quelle in der
Drau-Banschaft. Außerordentliche Erfolge bei Ischias, Rheu-
ma, Gicht und Frauenleiden. G. öffnet vom 1. Mai bis
30. September. Im Mai, Juni und September Kurort zu
sehr niedrigen Pauschalpreisen. Zehn Tage Din 600.—, 20
Tage Din 1100.— (Wohnung, Kost, Bäder, ärztliche Un-
tersuchung). Fahrt von der Station Dobova oder Prelice.
Freie Rückfahrt mit der Eisenbahn. Prospekte bei Putnik
oder bei der Direktion Čateške Toplice, Brežice 6250

Die Singing Babies auch in Maribor?



Wie bereits gemeldet, bilden einen An-
ziehungspunkt im Varieteo in der Ljubljana-
naer Herbstmesse die Singing Babies, die ge-
wöhnlich nur in Großstädten auftreten und
wegen der Schönheit der sieben Mädchen
und der geschulten Stimmen, über die die
jungen Damen verfügen, überall den größ-
ten Erfolg zu verzeichnen haben.
Direktor Julius Gustig hat nun mit
dem Chor Verhandlungen angeknüpft, um

Jede
ASPIRIN
TABLETTE

trägt als Garantiesymbol
für ihre Güte das Bayer-
Kreuz. Gegen Schmerzen
und Erkältungskrankheiten

ASPIRIN

Anzeige reg. S. Nr. 5704 vom 1. III. 1935.

Neues Schuhhaus in Maribor

Maribor hat in letzter Zeit eine Reihe
modernst ausgestalteter Geschäftszentrale be-
kommen. Heute eröffnet die bestbekannte hie-
sige Schuhfirma Bilko B l a t u i l ihr be-
trächtlich vergrößertes und mit allem neu-
zeitlichen Komfort ausgestattetes Verkaufsg-
eschäft in der Gosposka ulica 1 (Benko-
Haus). Auch diesmal war es unser begabter
Architekt Ing. Saša Dev. der die Pläne
für die imposante Neugestaltung des Ge-
schäftszentrums entwarf, das nun gewiß eines
der schönsten im ganzen Draubanat ist. Herr
Blatnik hat damit nur bewiesen, daß er in
jeder Hinsicht mit den Errungenschaften des
Auslandes Schritt halten will. Dank seinen
großen Erfahrungen und mehrjährigen Pra-
xis gelang es ihm, seine Schuhfirma zu ei-
nem der bekanntesten Unternehmen heimli-
cher Schuhfabrikation auszugestalten. Das
Unternehmen, dessen Arbeiterschaft sich auch
im Ausland die Praxis erworben hat, ver-
fügt über die modernsten Maschinen und
gewährleistet so in jeder Hinsicht die Fabri-
kation des eleganten und zugleich preiswer-
ten Schuhs.

m. Geschäftssperre am Marien-Feiertag.
Vom Handelsgremium der Stadt Maribor
wird mitgeteilt, daß die Geschäftsläden am
D i e n s t a g, den 8. d. M. d. i. am Ma-
rien-Feiertag, gesperrt bleiben.

**i. Gelegliche Regelung des Tanzunterrich-
tes.** Unterrichtsminister Stokovic hat
mit Wirkung vom 1. September eine Ver-
ordnung erlassen, die den Tanzunterricht in
Jugoslawien in allen Einzelheiten regelt und
auf die schon heute die Tanzlehrer aufmerk-
sam gemacht werden.

m. Trauungen. In den letzten Tagen wur-
den in Maribor getraut: Franz Jandl, Leh-
rer, mit der Postbeamtin Fel. Angela
Schaubach; Johann Jagodis mit Fel. He-
lene Siny; Alois Ceh mit Fel. Silda Sab-
nik; Hermann Gafner mit Fel. Olga Gor-
sup; Peter Valovnik mit Fel. Josefina Pa-
radiz; Johann Nemeti mit Fel. Angela Ma-
kofcer; Josef Kraher mit Fel. Josefina Ce-

die Singing Babies auch zu einem Gastspiel
in Maribor nach Beendigung der Herbstmes-
se in Ljubljana, d. h. nach dem 13. d. zu
bewegen. Die Verhandlungen nehmen einen
günstigen Verlauf und ist zu hoffen, daß in
der kommenden Woche auch unsere Mitbür-
ger Gelegenheit haben werden, die jungen
Künstlerinnen im Burg-Theater zu sehen
und zu hören.

rič, Sebastian Dunt, Privatbeamter, mit ...

m. Letzter Weg. Am Stadtfriedhofe in ...

m. Katholische Kirche. Am Sonntag, den ...

m. Wer hat nicht den Wunsch, sein ...

m. Die Städtische Sparkasse sowie die ...

m. Autobusverkehr am Marienitag. Wie ...

m. Ant. Rud. Legats Einjähriger ...

m. Vom Verein jugoslawischer ...

m. Einen eintägigen Kurs zur ...

m. Wichtig für Reserveoffiziere. Die ...

m. Autocarausflüge des „Putnik“.

um 5 Uhr vom Hotel „Drel“ ab, Fahrpreis ...

* „Elektroinstalacija“, Pinterić Pavel,

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des ...

Dabena bei Celje

ist ein hervorragendes Bad für Herz-, Nerven-

m. Schwere Reduzierung. Der 31-jährige ...

m. Evangelische Frauenoberstufe in Graz.

m. Autobusverkehr am Marienitag. Wie ...

* Sanatorium in Maribor, Gosposka 49,

m. Messerstecherei. Der in den Eisenbahn-

m. Invalidentombola. Der Ortsauschuss ...

m. Junge Witte. Ein arbeitsloser Stein-

m. Schweres Unglück beim Bahnübergang.

Jan-Kino

Union-Tontino. Bis einschl. Sonntag der ...

In Vorbereitung der allernueste, jeben ...

Burg-Tontino. Unsere neue Saison bringt ...

Graben stürzte und verschiedene innere ...

m. Zum Verbrechen in Ruze erfahren wir ...

m. Schadenfeuer. Im Wirtschaftsgebäude ...

* Dr. Josip Furlan, Spezialist für Hals-,

* Stipendien an der Lehranstalt ...

* Lehranstalt Slovaca, Maribor, Gosposka

m. Heu- und Strohmarkt. M a r i b o r,

heu wurde zu 30-35, Sauerheu und Grum-

* Rotkreuzfest in Spodnje Radvanje. In ...

* Hallo, Hallo! Wohin am Sonntag? Die ...

* „Petanjka Slatina“ beeinflusst, wenn sie ...

* Gasthaus Weber, Pobrezje, Sonntag

* Bei Stuhlverkopplungen und Verdaun-

Aus Ptui

p. Der Geburtstag Seiner Majestät des ...

p. Eröffnung des Studentenheimes. Ver-

p. Unsere Fußballer im Ausland. Sonnt-

p. Neuer Bau. In der Panovska ulica

p. Die Mannschaft des Sportklubs „Dra-

p. Kino. Samstag und Sonntag das

p. Wachenbereitschaft der Feuerwehr. Vom

p. Apotheke Antonius-Apotheke (Magister

Wirtschaftliche Rundschau

Steigende Kunstbenzinerzeugung

In den nächsten Tagen beginnt in Budapest im Rahmen des Internationalen Fortwirtschaftlichen Kongresses die diesjährige Konferenz des Comité International pour Carbone Carburant (C. I. C. C.), der »Vereinigung der Ersatzstoffe für Benzin«, der nahezu sämtliche Staaten angehören, die keine eigenen Oelfelder besitzen. Sie wird sich sehr eingehend mit der Frage der aus inländischen Rohstoffen erzeugten »nationalen Treibstoffe« befassen und dabei wohl das außerordentliche Anwachsen der Kunstbenzinerzeugung feststellen, die nach fachmännischen Schätzungen bereits 700.000 Tonnen jährlich erreicht. Vor fünf Jahren betrug die internationale Erzeugung an synthetischem Benzin kaum 7000 Tonnen, sie hat sich sonach innerhalb eines Jahres um ein Vielfaches vergrößert. Allerdings sind in diesem Zeitraum Technik und Chemie der Ersatzstoffherstellung ganz bedeutend vervollkommen worden, wobei die Weltwirtschaftskrise fördernd mitwirkte.

Der Sammelname »Carbone Carburant« bezeichnet die Ursprungsidee, flüssige Motorantriebsstoffe durch Kohle in irgendeiner Form zu ersetzen, deren beste Lösung nach zahlreichen Versuchen, Kraftwagen und Motoren mit Sauggas zu betreiben, wobei im Generator Kohle, Kohlenpulver, Holzkohle und anderes mehr verbrannt wurden, in dem durch Hydrierung der Kohle gewonnenen Kunstbenzin gefunden wurde. Diese Form der Kunstbenzinerzeugung setzt sich im allgemeinen durch und in der letzten Zeit beginnen sich zahlreiche Staaten mit der Schaffung entsprechender Anlagen zu befassen, wobei wehrpolitische Absichten stark mitspielen.

An der Spitze der Kunstbenzinerzeugung steht das Deutsche Reich, wo gegenwärtig von der I. G. Farben 300.000 bis 400.000 Tonnen nach dem Hydrierungsverfahren gewonnen werden, während nach dem Fischer-Prozess vier Anlagen etwas über 100.000 Tonnen erzeugen. Die drei französischen Fabriken, die nach dem Verfahren von Vallette, Audibert und Fischer arbeiten, produzieren jährlich ebenfalls etwa 100.000 Tonnen. Die Leistungsfähigkeit der japani-

sehen Anlagen beläuft sich auf rund 80.000 Tonnen, doch sind zwei weitere große Anlagen im Bau, die die Kapazität mehr als verdoppeln werden. Im nächsten Jahre wird die Weltproduktion erstmals die Millionengrenze überschreiten und wahrscheinlich 1.1 bis 1.3 Millionen Tonnen erreichen, da in verschiedenen Ländern, vor allem in Kanada, England, Spanien, Italien, den Vereinigten Staaten, in der Tschechoslowakei und Ungarn, große Anlagen zur Erzeugung von synthetischem Benzin in Bau begriffen sind.

Mit der Entwicklung der Kohlenhydrierung geht die Herstellung von entwässertem Spiritus parallel, die besonders im Deutschen Reich, Frankreich, England und Italien ausgebildet erscheint. Auch diese ist in starkem Aufschwung begriffen, ohne daß die eine Art der anderen Konkurrenz macht. Die eine faßt Fuß in den Ländern mit reichlichem Kohlenvorkommen, während sich die zweite auf entwickelte Spiritusindustrien stützt. Daß sie sich auch nebeneinander zu entfalten vermögen, zeigt sich im Deutschen Reich und England.

Das Vertrauen kehrt zurück

Die Lage der Sparkassen Sloweniens.

Wenn auch im Monat Juli d. I. die Einlagen bei allen 29 regulativen Sparkassen Sloweniens um 2.450.349 Dinar auf 1.046.388.325 zurückgegangen sind, ist doch bei einer bedeutenden Zahl der Institute eine Besserung der Lage festzustellen. Hierbei ist zu bedenken, daß die Zinsen von den Einlagen in einem Monat etwa 3 1/2 Millionen Dinar betragen, also bedeutend mehr, als der gemeinsame Rückgang der Einlagen im Juli ausmacht.

Erfreulich ist die Tatsache, daß der gesamte Stand der Büchereinlagen bei allen Sparkassen angewachsen ist, wenn auch nicht wesentlich, u. zw. auf weit über 600 Millionen Dinar. Angestiegen sind auch die Büchereinlagen und die Kontokorrenteinlagen bei je 10 Sparkassen, wobei zu bemerken ist, daß nur 20 Sparkassen Einlagen auf laufende Rechnung annehmen. Die Zahl der Kontokorrents ist um 10 auf 7036 angewachsen.

Der Gesamtstand der Einlagen ist, was die Beträge anlangt, bei 7 Instituten angestiegen.

Diese knappen Ziffern beweisen zur Genüge, daß das Vertrauen der Bevölkerung in die heimisch. Geldinstitute allmählich zurückkehrt, was am besten aus dem ständigen Anwachsen der neuen, jederzeit verfügbaren Einlagen ersichtlich ist.

Die dritte Weltkraftkonferenz

Vom 7. bis 12. September tagt in Washington die Dritte Weltkraftkonferenz. Die Einladung zu dieser Veranstaltung, zu der mehr als 50 Länder ihre Vertreter entsenden, geht vom Präsidenten der Vereinigten Staaten aus. Deutschland beteiligt sich an der Konferenz mit über 100 Teilnehmern.

Das von den Amerikanern vorbereitete Programm steht unter dem Leitgedanken »Die nationale Energiewirtschaft«. Die Energieversorgung ist heute für alle Länder eine Lebensfrage. Alle Staaten bemühen sich um eine Regelung auf diesem Gebiet, die einen befriedigenden Ausgleich der viele einander entgegenstehenden Interessen ermöglicht. Aber kein Land hat bisher eine so umfassende Lösung gefunden, wie sie das deutsche Energiewirtschaftsgesetz vom Dezember vorigen Jahres darstellt. Welche Maßnahmen die einzelnen Länder in dieser und ähnlicher Richtung getroffen haben, aus welchen Gründen und mit welchen Zielen, werden die Konferenzbesprechungen und das große Berichtswerk zeigen, das auf Grund dieser Tagung entstehen wird. Deutschland ist daran mit 20 Berichten beteiligt.

In mehrfacher Hinsicht kann man sich von dieser Veranstaltung guten Erfolg versprechen. Man wird bei dieser Gelegenheit die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Zielsetzungen der einzelnen Nationen wirklich kennen lernen. Gerade Konferenzen dieser Art sind befruchtend, die Nationen einander näher zu bringen und bessere Formen der internationalen Zusammenarbeit zu schaffen. Die allgemeine Bedeutung dieser Konferenz ist um so größer, als hier außer den leitenden Männern der Energiewirtschaft auch die Vertreter verwandter Wirtschaftszweige, vor allem aber auch

der zuständigen Ministerien und anderer Behörden zusammenkommen. Die Konferenz gibt auch willkommene Gelegenheit, im eigenen Land darauf hinzuwirken, daß die vielen Irrtümer über das Wesen und die Ziele der Energiewirtschaft allmählich ausgeräumt werden. Dies ist um so wichtiger, als jeder Einzelne ja unmittelbar an einer billigen und verlässlichen Energieversorgung interessiert ist. Dies hängt aber nicht zuletzt vom Vertrauen und Verständnis ab, daß Abnehmer und Energielieferer einander entgegenbringen.

Börsenberichte

Ljubljana, 4. d. Devisen. Berlin 1754.55—1768.42, Zürich 142422—1431.29, London 219.63—221.68, Newyork 4333.22—4369.53, Paris 287.64—189.08, Prag 180.33—181.44; österr. Schilling (Privateclearing) 8.63, engl. Pfund 237.75, deutsche Clearingschecks 13.43.

Zagrebe, 4. d. Staatswerte. 2 1/2% Kriegsschaden 365—366, 4% Agrar 47.50—0, 6% Begluk 68.50—0, 7% Investitionsanleihe 82.50—0, 7% Stabilitätsanleihe 82.50—83.25, 7% Blair 73.75—74.25, 8% Blair 82.50—83.50, 7% Hypothekbankanleihe 86—0; Agrarbank 233—236.

× Mariborer Schweinemarkt vom 4. d. Zuführt wurden 528 Schweine, wovon 104 verkauft wurden. Es notierten: 5—6 Wochen alte Jungschweine 70—110, 7—9 Wochen 135—160, 3—4 Monate 170—235, 5—7 Monate 250—360, 8—10 Monate 370—550, einjährige 570—920 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 6—7 und Schlachtgewicht 8—9 Dinar.

× Die Handelsvertragsverhandlungen mit Italien werden Montag aufgenommen werden. Die jugoslawische Delegation ist unter Führung des Sektionschefs Pilja bereits nach Rom abgereist.

× Vieh- und Schweinemarkt in Ptui. Auf den Viehmarkt wurden Dienstag in Ptui 87 Ochsen, 423 Kühe, 19 Stiere, 48 Jungochsen, 103 Kalbinnen, 6 Kälber, 32 Pferde, 97 Stuten und 14 Fohlen, zusammen 829 Stück aufgetrieben, von denen 256 verkauft wurden, davon 9 Pferde nach Oesterreich. Es notierten: Ochsen 3—4.50, Jungochsen 2.80—3.50, Kalbinnen 3—4.50, Kühe 2—3.50, Stiere 3—3.50, Kälber 4.50—5 Dinar pro Kilo Lebendgewicht, Pferde 500—4000 und Fohlen 1000—2000 Dinar pro Stück. — Auf den Schweinemarkt wurden Mittwoch 205 Schweine und 135 Jungschweine, zusammen

Mein blondes Märchen

Roman von Paul Hain

38

URHEBER-RECHTSSCHUTZ: DREI QUELLEN-VERLAG, Königsbrück (Bez. Dresden)

Zwischendurch ist er nun wirklich umgezogen. Er hat sich ein gut eingerichtetes möbliertes Zimmer im Westend gemietet, groß und hell, mit einem hübschen Balkon und dem Blick auf einen Park. Eine richtige kleine Junggefellensleibe mit Komfort und einer höheren Offizierswitwe als Penionsmutter.

Eta hat dieses Zimmer mit aussuchen helfen und es vorläufig für angemessen erklärt. Ueberhaupt dieses Verhältnis zu Eta! Ob ihre Eltern da schon was »gemerkt« haben? Manchmal scheint es Peter, als ob Herr von Harich sehr gut im Bilde sei, als ob auch Frau von Harich ihm wohlwolle. Manchmal denkt er kühl und sehr vernünftig: Als Schwiegerjohn des Baurats von Harich wäre meine Zukunft auf das beste gesichert. Eine Villa im Grunowwald. Ein eigenes Auto. Eine schöne und elegante Frau. Teilhaber des Harichschen Büros — natürlich.

Man kann vom Leben nicht mehr verlangen.

Wie hat der freche Manfred von Simson damals gesagt: Sich nicht an der Nase fähren lassen! Klug sein!

Na ja, kann er nicht schon Tennis spielen wie ein zukünftiger Champion? Konversation machen wie ein geborener Salonblöde, Kreiskler hat ihn bei seinem erstklassigen Schneider empfohlen, und wenn er sich in seinem Anzug vor dem Spiegel betrachtet,

glaubt er manchmal nicht, daß er's selber wäre. Eine Modeblattfigur. Früher hat er über solche betonte Eleganz gelächelt.

Dann denkt er zuweilen ganz plötzlich: Es gab mal eine Manjarde, mein Junge! Ein Paar Kinderboder, die fünf Jahre alt waren, und eine olle blue Leinenjade, in der du dich beim Wandern ja wohl gefühlt hast, so schäbig das Ding auch aussah.

Ja, es gab mal eine Manjarde!

Eines Abends steht er vor der alten Mietz kaserne, in der er ein paar Jahre unter dem Boden haufte. Ob Käufsam schon zurück ist? Man müßte doch mal rausgehen und nachsehen und hören, was er alles zu erzählen weiß von seiner Reise.

Aber er geht doch nicht raus. Er lungert eine Weile in der armeneligen, kinderlärm-erfüllten Straße umher und fährt dann wieder nach Hause.

Am Abend ist er mit Eta zusammen und gondelt mit ihr noch im heimmellblauen, niltelglänzenden Wagen nach Wannsee hinaus. Da liegt auch Simson mit seiner schiden Segelbohle, mit der er schon seit Tagen hin- und herkreuzt, natürlich in Gesellschaft von Roffi Rosenbergs, um seine Nerven für das Rübbergrennen, das in nächster Woche gefahren wird, frisch zu erhalten.

Zu vierein sitzen sie nachher im Boot und »schweben« noch in der Abenddämmerung über die Wellen.

„Herrschaften, ihr seht euch doch wohl das Rennen an?“ fragt Simson. „Herr Himmelreich, Sie wissen doch noch, was ich Ihnen versprochen habe? Meine Mutter ist jetzt entschlossen, noch in diesem Jahre ihr eigenes Landhaus bauen zu lassen. Sie hat die Stadt wohnung satt. Ich übrigens auch. Es kann immerhin ein Objekt von sechzigtausend Mark sein. Ich weiß nicht, was man als Architekt dabei verdient.“

Er blinzelt Peter vielfach an. Dem steht das Herz vor Schreck fast still. Für ihn würde dabei ein Honorar abfallen, das so etwa viertausend Mark betrüge.

„Natürlich kommen wir hin“, sagt Eta, „nicht wahr, Peter? Ist doch Ehrensache. Höchste Zeit, daß du mal ein internationales Autorennen siehst! Und dieses Eifelrennen an der Rübberg ist doch immer eine besondere Delikatesse. Du fährst natürlich in meinem Wagen mit. Ist nebenbei ein famoser Sonntagsausflug.“

Da kann man wieder mal nicht nein sagen.

Und außerdem: Man will ja Klug sein!

„Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein, Herr von Simson, Sie siegen zu sehen.“

Schon wegen des in Aussicht stehenden ersten Auftrags. Die Simsons sind ein altes, feudales Geschlecht mit Vermögen, das hat er längst heraus. Der Vater ist vor einigen Jahren gestorben, Manfred ist der einzige Nachkomme und Bewahrer des Vermögens. Er muß Eta sehr dankbar sein, ihn mit diesem jungen Sportmann bekannt gemacht zu haben. Erst mal ein eigener Auftrag in diesen Kreisen — und es kann an weiteren nicht fehlen.

Eine Villa im Grunowwald. Ein eigenes

Auto. Eine schöne und elegante Frau. Teilhaber des Harichschen Büros!

Peter pfeift leise vor sich hin, während das Boot mit geblähtem Segel über das Wasser freit. Motorjachten knattern vorbei. Ein Ausflugsdampfer rauscht über den See, laut schmetternd die Kapelle in der Hülle der gedrängt sitzenden Passagiere ihr »Lore, Lore, Lore, süß sind die Mädels von siebzehn, achzehn Jahr'n...« in den lauen Abend. Es wird feste mitgejungen.

*

Durch die Kurven des Rübbergrennens, einer der gefährlichsten und schwierigsten Rennstrecken für Autorennen, rasen eine Woche später die schweren Wagen wie brüllende Ungetieme. Auf den Tribünen, am Ziel, an der Rennstrecke, in den Bäumen am Waldband, auf den Berghängen — überall ist es gepöppelt voll von Zuschauern, und im Hintergrund ragt romantisch vom Berggipfel die alte Burg und sieht verwundert auf das laute Treiben einer neuen Welt, in der man sich offenbar nur wohlfühlt, wenn man mit einer Stundengeschwindigkeit von hundertzwanzig Kilometer durch die verzwicktesten Kurven fahren kann.

Peter brummt der Kopf von dem Dröhnen der rasenden Motoren. Er sitzt neben Eta auf einer der Tribünen. Vor ihm Herr von Harich mit seiner Gattin. Auch sie haben es sich nicht nehmen lassen, diesen Teil mitzumachen und »dabei zu sein«.

Es ist schon eine aufregende Sache. Hat dieser Simson es nun nötig, Kopf und Stragen zu riskieren? denkt er flüchtig, als dessen weißer Wagen eben wieder aus einer Kurve in die Gerade faßt und wie ein großer Spuk an den Tribünen vorbeischießt. Romantischer Beruf!

240 Stück, zugeführt, wovon 97 verkauft wurden. Es kosteten: 6-12 Wochen alte Jungschweine 80-140 Dinar pro Stück. Fleischschweine 5.50-6, Mastschweine 6.50- und Zuchtgeschweine 5.50-6 Dinar pro Kilo Lebendgewicht.

Der jugoslawische Notenumlauf hat nach dem letzten Ausweis der Nationalbank zugenommen und hat zum ersten Mal seit Mitte 1932 die Fünfmilliardengrenze überschritten. Am 31. August waren Banknoten in der Gesamthöhe von 5125.6 Millionen in Dinar im Umlauf, um 465 Millionen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres und um 893 Millionen Dinar mehr als vor zwei Jahren. Die Gold- und Devisendeckung beträgt gegenwärtig 30.20%, davon in Gold in den Tresors der Bank allein 28.80%.

Bei Gicht, Zuckerkrankheit und Hartleibigkeit

versuchen Sie das berühmte Mineralwasser „Donat“ aus Rogaska Slatina. Befragen Sie Ihren Arzt!

Reg. S. Br. 3369/36

Die Flugzeugmotorenfabrik A. G. in Rakovica bei Beograd soll in den Besitz des Staates übergehen. Mit der Angelegenheit befaßte sich eingehend auch der Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Ministerrates. Wie man erfährt, besteht der Plan, im Zusammenhang mit dem Ausbau der Anlagen in der Fabrik auch Laskraftwagen zu erzeugen. Das Aktienkapital der Gesellschaft, bislang von 15 auf 45 Millionen Dinar erhöht worden.

Briketterzeugung der „Trbovska“. Wie von unterrichteter Seite versichert wird, trägt sich die Kohlenbergbau-Gesellschaft Trbovje ernstlich mit dem Gedanken, eine Brikettfabrik zu erbauen, in der auch Koks zu Briketts verarbeitet werden soll. Man denkt hierbei an die Belieferung der Staatsbahnen, da, wie dieser Tage bereits berichtet, die Bahnverwaltung eine eiserne Heizstoffreserve in Form von beständigen Briketts anzulegen gedenkt, wozu nur das Ausland in Betracht käme, da hochwertige Briketts bisher in Jugoslawien nicht erzeugt wurden.

Londoner Goldbewegung. Am Londoner freien Markt wurde dieser Tage Gold im Werte von 346.000 Pfund Sterling zu einem Preise von 138/2 sh pro Unze fein verkauft. Die Bank von England kaufte Barrengold im Betrage von 159.945 Pfund Sterling.

Saazer Hopfenmarkt. Am Ende der vorigen Woche wurde im Saazer Hopfengebiet vereinzelt mit der Pflücke begonnen. Die erstgepflückten Hopfen waren nicht immer ganz reif und daher etwas leichter. Dagegen sind die jetzt gepflückten Hopfen ausgereift, sehr lupulinreich, schwer, von blattgrüner Farbe, im Wuchse egal und von ausgezeichnetem Aroma, sodaß sie gewiß den höchsten Anforderungen voll entsprechen. Die Pflückergebnisse sind meistenteils befriedigend, zum Teil sehr gut. Die Gerüche, daß im Saazer Lande die Hopfen gelb werden, sind unrichtig; es wird im Saazer Lande nur eine tadellose Ware von ausgezeichneter Qualität und grüner Farbe geben. Das Geschäft in Saazer Hopfen setzte mit Rücksicht darauf, daß erst wenige Tage gepflückt wird, recht gut ein. Die Preise bewegen sich von 800 bis 1000 Kronen je 50 kg. Die ersten Ballen gingen bereits über die Waage der öffentlichen Hopfensignierhalle in Saaz. Das Wetter ist für die Pflücke sehr günstig.

Die Herbstmesse in Ljubljana weist einen sehr erfreulichen Besuch auf. Allen Abteilungen wird das größte Interesse zugewendet, vor allem der gesamtstaatlichen Holzausstellung, deren Berücksichtigung überaus belehrend ist. Auch die heuer bedeutend erweiterte und ausgestaltete Gartenbauausstellung mit ihrer Obstschau steht im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Die Ausstellung unserer Waldbewohner, die Möbelausstellung usw., sie alle bieten dem Besucher so viel Sehenswertes und Belehrendes, daß der Andrang zur Herbstmesse allzu verständlich ist. Die Messe bleibt bis zum 13. d. geöffnet.

Sport

Internationale Fußballspiele

Weißer S.K. spielt Samstag gegen „Železnikar“, Sonntag gegen „Rapid“

Für die beiden internationalen Wettspiele, welcher der Weißer Sportklub gegen „Železnikar“ und „Rapid“ am Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. September in Maribor absolvieren, herrscht in den Mariborer Sportkreisen schon das regste Interesse. Wie schon bekannt gegeben wurde, spielt Samstag um 17 Uhr auf dem „Železnikar“-Platz der Weißer Sportklub gegen die erste Mannschaft des S.K. Železnikar und Sonntag um halb 17 Uhr auf dem Rapid-Sportplatz gegen „Rapid“. Die Weißer berichten, daß sich ihre Mannschaft in ausgezeichneter Form befindet. Das ist darauf zurückzuführen, weil sie in ihrer Gruppe schon drei Meisterschaftsspiele, welche sie

alle drei gewonnen, hinter sich haben. Dadurch sind die Weißer gegen andere Mannschaften bedeutend im Vorteil und es kann unseren Spielern nicht oft genug gesagt werden, daß sie die Spiele mit allem Ernst und Eifer durchspielen müssen.

Im Vorspiel trafen sich Sonntag um 15 Uhr die Junioren von „Rapid“ und „Železnikar“ gegenüber. Bekanntlich sind die Jugendspiele immer sehr interessant; es soll niemand veräumen, sich auch dieses Spiel anzusehen.

Die Veranstalter haben folgende Eintrittspreise festgesetzt: Sitzplatz für Mitglieder 3, für Nichtmitglieder 8 und Sitzplätze 12 Din.

Sonntag Schwimmsportwettbewerbe auf der Inzel

Als Abschluß der heurigen Saison

Sonntag, den 6. d. nachmittags veranstaltet der heimische Sportklub „Marathon“ im Inzelsbad Schwimmsportwettbewerbe um die Meisterschaft von Maribor, die als Abschluß der diesjährigen Wassersportjahres anzusehen sind. Die Schwimmsektion dieses Klubs gedenkt diese Wettbewerbe zu einer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung werden zu lassen. Mit dieser Veranstaltung des Klubs Darbo Prvan und der Refektorie G. J. J. J. von Maribor, wo sie in den Sommermonaten gewirkt und große Erfolge zu verzeichnen haben.

Die Wettbewerbe umfassen nachstehende Disziplinen: Herren: 50 Meter Freistil, 100 Meter Freistil, 100 Meter Rücken, 100 Meter Brust und gemischte Staffette 3x50. — Damen: 50 Meter Freistil, 100 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und 100 Meter Brust. — Subjuniorinnen: 50 Meter Freistil. Das Programm sieht auch Kunstsprünge und Wassersport zwischen Seniores und Junioren vor.

Beginn um 15 Uhr; Es wird keine besondere Eintrittsgebühr im Inzelsbad eingeho-

len, sondern es gelten die gewöhnlichen Badpreise.

Schwimmersieg in Ljubljana

„Mirija“ besiegt die Grazer Stadtauswahl 44:25.

Freitag fand in Ljubljana eine internationale Schwimmsportwettbewerb statt, in der sich die Vertreter des heimischen Sportklubs „Mirija“ und die Auswahlmannschaft der Stadt Graz gegenüberstanden. Die Ljubljanaer siegten überlegen mit 44:25 Punkten, während die Grazer im Rückenschwimmen über 100 Meter mit 1:11.2 einen neuen jugoslawischen Rekord auf. Im Wasserball siegte „Mirija“ überlegen mit 9:2.

Crann geschlagen. Die Fortsetzung des internationalen Tennisturniers am Udo in Benedig brachte Donnerstag eine Ueberraschung da der Schweizer Meister C. I. M. er den von seiner Verletzung noch nicht hergestellt den schon Spitzenspieler v. Crann 6:6, 6:3, 6:1 schlug. Gentel gewann gegen Adam Baravovski in zwei hartumkämpften Sätzen 7:5, 7:5. Bei den Damen siegten

Horn gegen Neumann 6:2, 6:0, Zehden gegen Wolf 2:6, 6:1, 6:3 und Sperling gegen Wolf 6:1 6:1.

ER Rapid. Die Jugend hat sich Sonntag, den 6. d. um 14 Uhr am Rapid-Sportplatz einzufinden, und zwar Zelzer, Böck, Nigg, Major, Perko, Daner, Feyerl, Vatal, Gajzar, Janze, Kresnik, Wate und Vogl. Die erste Mannschaft hat um 16 Uhr Beschl. zu sein, und zwar: Cerkez, Sinkovic 1, Sinkovic 2, Gustl Raonc, Bvclar, Rater, Kilibec, Werbrogg, Baumel, Heller, Kriehanz, Ernst, Wagner und Wfln.

Radio-Programm

SONNTAG, 6. SEPTEMBER.

Ljubljana: 8 Konzert. 9.45 Religiöser Vortrag. 10 Gottesdienst. 11.15 Orchesterkonzert. 13.20 Gesangskonzert. 17 Bauernstunde. 17.20 Leichte Musik. 18.20 Kinderstunde. 19.30 Vortrag. 19.50 Schallplatten. 20 Orgelkonzert. 21 Funkorchesterkonzert. 22.20 Tanzmusik. — Beograd: 17 Volkstümliche Weisen. 17.30 Militärkonzert. 19.35 Orchesterkonzert. 20.30 Hörspiel. 22.50 Tanzmusik. — Wien: 8.45 G...che Stunde. 10.20 Frühkonzert. 11.55 Symphoniekonzert. 13.05 Von Strauß bis Lehár. 15.40 Kammermusik. 15.40 Uebertragung aus Graz. 17.45 Unterhaltungskonzert. 20.30 Tanzmusik. — Berlin: 17 Konzert. 18 Tänze aus aller Welt. 20 „Der Waffenschmied“. Oper. — Breslau: 20 Bunter Abend. 22.30 Nachtmusik. — Leipzig: 16.30 Musikalische Kleinigkeiten. 22.30 Wir spielen zum Tanz... — München: 20 „Wer uns getraut“. 22.30 Nachtmusik. Maij. d. 19.50 Schallplattenmusik. — Rom: 18.30 Schallplatten. 20.45 „Der Raub der Virginia“. eine Legende. 21.50 „Die verzankten Verliebten“. Oper. — Warschau: 13.20 Unterhaltungsmusik. 18.30 Konzert. 19.30 Violinkonzert. 21.30 Klavierkonzert. 22.20 Salonorchesterkonzert. — Bern: 21.10 Musik. 20.30 Unterhaltungskonzert. — Prag: 20.25 Jugoslawische Melodien. 21.50 Hörspiel. 22.35 Tanzmusik. — Budapest: 12.30 Konzert. 17 Unterhaltungsmusik. 18.30 Schallplatten. 19 Ungarisches Operettenpotpourri. 22 Zigeunermusik.

MONTAG, 7. SEPTEMBER.

Ljubljana: 12 Schallplatten. 12.45 Nachrichten. 13.15 Orchesterkonzert. 19.30 Vortrag. 19.50 Schallplatten. 20.30 Uebertragung aus Beograd. 22.20 Schallplatten. — Beograd: 17.20 Lieder. 18.10 Orchesterkonzert. 19.30 Stunde



Der Schleierschwanz

Haltung und Zuchtzubereitungen

II.

Im Zuchtaquarium darf die Temperatur nicht unter 15° C sinken und soll für gewöhnlich 20° C betragen, sie kann aber, ohne zu schaden, allmählich bis zu 30° C steigen. Die Größe des Zuchtaquariums richtet sich nach der Größe der Fische. Sind sie von jung an an ein kleineres Aquarium (25-30 Liter) gewöhnt, so werden sie auch in diesem zur Fortpflanzung schreiten. Um eine möglichst ausgiebige Befruchtung der Eier zu erreichen, rechnet man auf 1 laichfähiges Weibchen 2 geschlechtsreife Männchen. Ehe aber noch das Laichgeschäft beginnt, hat man auf alle Fälle notwendige Vorbereitungen zur Aufnahme des Laichs sich die ersten Anzeichen der beginnenden Brutzeit durch das Treiben der Fische bemerkbar. Die sonst ruhigen und friedfertigen Tiere sind zu dieser Zeit sehr reger und lebhafter. Hinter einem geschlechtsreifen Weibchen machen sich zwei, drei und mehr eifrige Männchen her, verfolgen dieses, suchen sich unter stürmischen Annäherungen in enge Be-

führung mit ihm zu bringen, beißen auch gewöhnlich in die Flossen des Weibchens und »treiben« so stundenlang im Aquarium herum. Zu dieser, aber auch bereits etwas vor dieser Zeit treten beim Goldfisch und Schleierschwanz die sonst nicht scharf ausgeprägten Geschlechtsunterschiede deutlich in die Erscheinung. Beim männlichen Fisch ist am After stets eine Vertiefung ausgebildet. Diese Vertiefung fehlt dem Weibchen nicht nur, sondern wird bei diesem durch eine stumpfe etwa 1 mm lange Legeröhre ersetzt. Als weitere, aber nicht immer zu beobachtende Geschlechtsunterschiede sind die zuweilen, aber nur bei den männlichen Fischen, am Kiemendeckel auftretenden, kleinen, grauen Punkte anzusehen, welche auch in derselben Weise an dem ersten Strahl der Brustflosse vorkommen. Ein Fisch mit diesen Merkmalen ist mit Sicherheit als Männchen anzusehen.

Schleierschwanzfische beanspruchen weder besonders umfangreiche Aquarien, noch ist ihr Sauerstoff- u. Wärme-

bedürfnis schwer zu befriedigen. Im allgemeinen lieben sie eher warmes als kaltes Wasser; die Temperatur soll nicht unter plus 10° C sinken. Daß diese Fische am besten nur mit ihresgleichen, höchstens mit wirklich friedfertigen und harmlosen anderen Fischen zusammen zu halten sind, sei hier besonders betont.

Die Zucht von Schleierschwanzfischen bietet hohe Reize und dauernde Anregung. Ist doch jedes Fischchen verschieden und anders entwickelt als seine Geschwister, muß doch jedes Ei sorgsam und ängstlich behütet werden, da man stets denken muß, daß gerade das mißachtete Ei vielleicht den besten und wertvollsten Fisch geliefert hätte!

Bereits nach Ablauf des ersten Lebensjahres können diese Fische zur Zucht benutzt werden; meistens werden zweijährige und ältere Fische zur Zucht verwendet. Zu Anfang des Frühjahres, im warmen Zimmer schon im März, machen und der jungen Brut zu treffen. Man richte mehrere kleinere dicht am Fenster stehende Behälter ein, welche mit untergetauchten Wasserpflanzen reichlich besetzt sind. In diesen entwickelt sich dann die erste Nahrung der jungen Brut nämlich Infusorien, in großer Menge. Alles ist jetzt für die Aufnahme des Laiches hergerichtet, wir haben nun nur dessen Ablage und Befruchtung abzuwarten.

Ueber das Laichgeschäft und die Aufzucht der Jungbrut werden wir in unserem nächsten Artikel berichten.

Nächster Vereinsabend Donnerstag, dem 10. d. um 20 Uhr im Hotel »Orel«

der Nation. 19.50 Volkslieder. 20.30 Opernübertragung. — **Wien:** 7.25 Frühkonzert. 11.25 Bauernmusik. 12.20 Mittagskonzert. 13.10 Opernszenen. 15.40 Stunde der Frau. 16.05 Aus alten und neuen Tonfilmen. 17.40 Konzertstunde. 20 Klänge aus der Steiermark. 21 Geistliche Musik für Instrumente. 22.10 Unterhaltungskonzert. 24 Tanzmusik. — **Berlin:** 18 Konzert. 19.30 Marschmusik. 20.10 »Der blaue Montag«. 22.30 Zur guten Nacht. — **Breslau:** 18 Fröhlicher Alltag. 20.10 »Der blaue Montag«. 22.30 Abendkonzert. — **Leipzig:** 19.15 Hausmusik. 20.10 Abendkonzert. — **München:** Unterhaltungskonzert. 20.10 Buntes Schallplattenkonzert. 22.30 Musik zur »Guten Nacht«. — **Mailand:** 19 Buntes Konzert. 20.40 »Der Zarewitsch«. Operette. 23.30 Tanzmusik. — **Rom:** 17.15 Unterhaltungsmusik. 20.40 Orchesterkonzert. 22 Unterhaltungs- und Tanzmusik. — **Warschau:** 17 Solistenkonzert. 19 Salonorchesterkonzert. 22 Englische Bratschenmusik. 23 Tanzmusik. — **Beromünster:** 19.45 Abendkonzert. — **Prag:** 18.20 Lieder. 21 Unterhaltungsmusik. 22.15 Schallplatten. — **Budapest:** 12.55 Violinkonzert. 13.30 Balalaikakapelle. 17.30 Zigeunermusik. 20.05 Konzert. 21.40 Symphoniekonzert.

Aus Ljubljana

lu. Die Königin in der Herbstmesse. Ihre Majestät Königin Maria traf Freitag vormittags in Begleitung der Hofdame Frau Sverljuga und des Adjutanten Oberst Pogacnik im Auto in Ljubljana ein, um der Herbstmesse einen Besuch abzustatten. Unter Führung des Vorsitzenden der Messeleitung Bonac, des Messedirektors Dr. Dunlar, des Banus Dr. Katalaen und der Hofdame Frau Tavecjar besichtigte sodann die Königin die einzelnen Abteilungen und Sonderausstellungen und sprach über das Gesehene ihr volles Lob aus. Die anwesenden Messebesucher veranstalteten der Königin herzliche Ovationen. Nach einstündiger Besichtigung der Anlagen wurde die Weiterfahrt nach Unterkrain angetreten.

lu. Der König als Fischer. Freitag nachmittags traf Seine Majestät König Peter in Begleitung seines Bruders, Seiner Igl. Hoheit des Prinzen Tomislav mit Suite in Automobilen in Fuzine ein, um unterhalb des Wehres der Ljubljana zu fischen. Unter der Leitung des Hofsagddirektors Ing. Dimnik wurden Netze ausgelegt und bis zum Abend eine stattliche Anzahl von Fischen, darunter auch kapitale Huchen, ans Tageslicht gebracht. Mit Eintritt der Dunkel-

heit trat die Gesellschaft die Rückfahrt nach Oberkrain an. Dem König und dem Prinzen bereitete die Bevölkerung, besonders die Jugend, herzliche Ovationen.

lu. Die Königin in Unterkrain. Nach der Besichtigung der Mustermesse begab sich Freitag Ihre Majestät Königin Maria in Begleitung der Hofdame Frau Sverljuga, des Adjutanten Oberst Pogacnik und des Banus Dr. Katalaen mit Automobilen nach Unterkrain, um dem Kloster der Schulschwesteren Notre Dame in smihel bei Novo mesto einen Besuch abzustatten. Die Königin hatte nämlich das Protektorat über das zu gründende Waisenhaus der Schulschwesteren übernommen. Ihre Majestät die Königin wurde von den Klosterschwesteren herzlich empfangen und besichtigte eingehend die Räume. Auch der Banats-Haushaltungsschule in Malalova wurde ein längerer Besuch abgestattet. Abends kehrte die Gesellschaft nach Oberkrain zurück.

lu. Der bulgarische König in Oberkrain. Seine Majestät König Boris von Bulgarien unternahm auf der Rückreise in die Heimat einen Abstecher nach Oberkrain, wo er Freitag als Gast Seiner Igl. Hoheit des Prinzregenten Paul in Vrdo abstieg, um dort einen Tag zu verbringen.

lu. Prominente Gäste. Ministerpräsident Dr. Stojadinovic ist von Wled nach Beograd zurückgekehrt. Wled verließ auch der türkische Gesandte Hadery Bey, der englische Gesandte Bassour und der jugoslawische Gesandte in Paris Dr. Puric. In Wled traf Skupstynapäsident Ciric ein.

lu. Pensionierung. Der Professor des Realgymnasiums in Kocevoje Dr. Franz J-

Shirley Temple



SCHWÄRMT AUCH FÜR DIE
RADIOWELT
WIEN · POSTAMT 55

La sie wurde in den dauernden Ruhestand versetzt

Aus Celje

c. Sporttag da und dort. Vom Sporttag in Ronjce am 6. September haben wir bereits berichtet. Nun geben wir auch noch bekannt, daß ebenfalls am heutigen Sonntag auch der Sportklub »Olymp« in Celje seinen Sporttag begeht. Am Vormittag werden in den Straßen der Stadt Erinnerungsbänder und Blumen zum Verlaufe angeboten werden. Während am Vormittag auf dem »Olymp«-Platz in Gaberje zwischen den Junioren der Klubs »Olymp« und »Jugoslavija« Celje Leichtathletikämpfe ausgetragen werden, gelangt am selben Platze mit Beginn um 16.30 Uhr ein Fußballwettspiel zwischen dem Platzverein und dem Sportklub Ljubljana statt, das großem Interesse begegnen dürfte. Ferner finden ab 8. Uhr früh im Gasthaus »Jugoslovan« Tisch-Tennisämpfe statt. Zu dem nachmittägigen Fußballwettspiel verkehren ab 15 Uhr vom Bahnhof weg Kraftstetwagen der Stadtgemeinde. Der Fahrpreis beträgt 1.50 Dinar. Nach Vorweisung des Fahrcheines an der Kasse werden von den Eintrittskarten je ein Dinar abgezogen. — Ebenfalls am heutigen

Sonntag veranstaltet der Sportklub Zalec anlässlich seines fünfjährigen Bestandes einen Sporttag mit Volksfest. Um 11.30 Uhr Stafettenlauf durch den Markt um den Potal des Sportklubs Zalec. Um 13 Uhr Begrüßung der Festgäste auf dem Bahnhof und anschließend Umzug aller Gäste und teilhabenden Sportklubs. Um 13 Uhr Beginn des Fußballwettspieles um den Potal des Sportklubs Zalec, um 17 Uhr feierliche Ueberreichung des Potals.

c. Arbeitslofenauspeisung. Im Hotel »Beli vol« in Celje werden am heutigen Königsgeburtstag rund 60 Arbeitslose unserer Stadt ein unentgeltliches Mittagmahl bekommen. Anweisungen gibt Herr Anton Lednik aus (Glabni trg).

c. Kino Union. Sonnabend, Sonntag und Montag: »Magdalene«, ein Film aus dem Leben des Komponisten Bellini, der die Entstehung seiner schönsten Komposition »Casta Diva« zeigt. In den Hauptrollen Martha Eggerth, Philipp Holmes und Venita Dume Tönende Wochenschau.

c. Preischießen. Das alljährliche große Preischießen des Schützenganges Celje findet am 6. und 8. September auf der Schießstätte in Peconit statt. Alle Mitglieder und Freunde der Schützengesellschaft sind herzlich eingeladen.

Grössere Gastwirtschaft

an kautionsfähige Eheleute dauernd zu vermieten. Anträge unter »Gute Küche« Verw.d.Bf.

Danksagung!

Für die sofortige und ohne jeden Abzug erfolgte Auszahlung des Begräbnisgeldes sprechen wir der

Sveopća gospodarska zadruga S. O. J. in Zagreb

unsern besten Dank aus und empfehlen die wirklich gemeinnützige Genossenschaft jedermann auf das wärmste.

Nova vas pri Mariboru. 9358

Lorbek Leopold, strugar

Leset und verbreitet die »Mariborer Zeitung«

Eröffnung einer Schuhreparatur-Werkstätte!

Dem gesch. Publikum teile ich höflich mit, daß ich als langjähriger Angestellter der Firma Ba'ta und der Schuhreparatur-Werkstätte Horvat jetzt eine eigene

Schuhreparatur-Werkstätte in der Vetrinjska ulica 18 (im Hof)

eröffnet habe. Zur Annahme gelangen alle in dieses Fach fallenden Reparaturen, wie Leder- und Gummischuhe. Neue Schuhe werden nach den neuesten Modellen erzeugt! Für solide Ausführung wird garantiert. — Empfehle mich wärmstens dem P. T. Publikum um geschätzte Aufträge

Viktor Recek, Maribor, Vetrinjska ulica 18

Sonntag und Dienstag Anfang 3 Uhr

POCEHOVSKI DVOR - Košaki, Kolarič TAMBURASCHEN-KONZERT

DIE DREI MUSKETIERE



Verzeihung!

»Ach Felton, ich meinte, er scherze oder wolle mich doch nur erschrecken. Aber nach einer Stunde, die er mir als Bedenkzeit gegeben hatte, erschien er wieder in Begleitung eines maskierten Mannes, der ein Feuerbecken trug. Auch er selbst trug nun eine Maske, aber ich erkannte ihn auf den ersten Blick wieder.
Haben Sie sich entschieden? fragte er. Wollen Sie den Eid leisten?
Ein höhnisches Lachen war meine ganze Antwort.
Eine Dirne sind Sie! — rief er mit Donnerstimme, — und Sie sollen auch die Strafe er-

leiden, die einer Dirne nach dem Gesetz zukommt. Henker tue deine Pflicht!
Im nächsten Augenblick wurde ich zu Boden geschleudert und fühlte den sengenden Schmerz eines glühenden Eisens in meiner Schulter.
Felton stieß einen dumpfen Laut aus.
»Sieh her, Felton!« rief Mylady und erhob sich mit dem Anstand einer Königin.
»Sieh her, welche neue, drausame Marter man für ein unschuldiges Mädchen ersonnen hatte, das das Opfer der Unmenschlichkeit eines wahren Schurken geworden war!«



Hohes Spiel

Und indem sie in erkünsteltem Zorn und unechter Scham errötete, entblötte sie mit einer schnellen Bewegung den Busen und zeigte dem jungen Mann das unauslöschliche Zeichen, das ihre schöne Schulter verunzierte
Ergriffen sank Felton in's Knie. »Aber,« stieß er hervor, »das ist ja die französische Lilie?!
»Ja, gerade darin besteht ja die Schändlichkeit dieses Verbrechens!« rief Mylady aus. »Wäre es das englische »Brandmal« gewesen, hätte er beweisen müssen, welcher Gerichtshof mich zu dieser entehrenden Strafe verurteilt hatte. Mich aber des frau-

zösischen wieder zu erledigen war mir ja vollständig unmöglich.«
»O, verzeihen Sie mir doch,« stammelte Felton und bedeckte Mylady's Hände mit Küssen. »Verzeihen Sie mir, daß auch ich mich unter Ihren Henkern befunden habe!« Und als echter Puritaner ließ er ihre Hand fahren um ihre Füße zu küssn.
Da klopfte es. Felton stürzte zur Tür, riß sie auf und stand sprachlos und verwirrt vor einem Sergeanten.
Mylady, die einsah, das hier etwas geschehen mußte, ergriff den Dolch, der vor ihr auf dem Tisch lag und rief aus:
»Mit welchem Recht wollen Sie mich daran hindern, den Tod zu suchen?«



Vom 1. bis 13. September

LJUBLJANAER MUSTERMESSE

50% ige Fahrpreismäßigung auf den Bahnen, Schiffen und Flugzeugen. Auf der Abgangsstation ist der gelbe Ausweis zu Dien 2- zu besorgen. Gesamtstaatliche Ausstellung „Für unser Holz“. Tiergarten. Das Wild im Park. Grosse Gartenbauausstellung. Industrie, Handel und Gewerbe, Hausgewobene Teppiche, Geflügel, Kaninchen, Tauben, Fisch usw. Wettbewerb der Harmonikaspieler am 13. Sept. Prachtvoller Vergnügungsort. Grosstädtisches Varietee nachm. u. abends. Sie werden geladen!

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Verwaltung nicht in der Lage ist, das Gewünschte klaglos zu erledigen.

Verschiedenes

Gehämmerte Platt- u. Senkfufelungen aus Aludur-Metall nach Gipsabdruck, erzeugt Orthopäde P. Podgoršek Nachfolger Franc Bela, Slovenska pl. 7. 6171

Haben Sie schon das süße Bauernbrot der Bäckerei Roban Nachf. versucht? 8999

Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt und die Füße fachmännisch massiert in unserem Pedicure-Salon. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich.

FUSSBEHANDLUNG Din 10.— Maribor, Aleksandrova c. 7.

Realitäten

5224
Tapezierer Oskar Wistan, Korosceva ul. 4, empfiehlt sich. Geht ins Haus und aufs Land. Hat neue Werkstätte. 8916

Reparaturen

aller Arten v. Büromaschinen fachmännisch u. billigst beim Spezialmechaniker

IVAN LEGAT
Maribor, Vetrinjska ulica 30, Tel. 24-34. Filiale: Ljubljana, Prešernova ul. 44, Tel. 26-36, 8735

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, Tel. 26-23. 8960

TeilhaberIn mit Schneiderin- bezession für verkehrsfähig. Ort gesucht. Adr. Verw. 9227

Für Gemischtwarenhandlung suche Teilhaber mit etwas Bargeld. Adr. Verw. 9228

Zur Anfertigung von Damenkleidern, Matrosenanzügen f. Knaben, Mädchenzügen etc. empfiehlt sich P. Engler, Gosposka 37-1. 9280

EINLAGERÜCKER

aller Geldinstitute und andere Wertpapiere kaufen wir zum besten Preis. Kapitalanlagen und Anleihen in Bar oder in Bücheln und gewissenhaft durch Informationen, Inkasso Bančno kom. zavod Aleksandrova cesta 40.

Hypothekarkredit, ca. 60.000 Dinar, auf lastenfreies Stadthaus gesucht. Anträge unter „Sicher gestellt“ an die Verwaltung. 9345

Mache alle aufmerksam, daß ich für Schulden, die mir meine Frau Marja Malj machen sollte und gemacht hat, absolut kein Zahler bin. Malj Karl, Elektromonteur, Tezno, bei Maribor. 9359

Gesucht werden 25-30.000 Dinar für ein sehr gewinnbringendes Unternehmen (Textil). Bevorzugt von tüchtig. Kaufmann, der den Verkauf übernehmen kann. Zuschriften mit „Sicherstellung“ an die Verw. 9415

Hallo! Fassonarbeit von Herrenanzügen 150-250 Dinar, Damekostüme, Mäntel 150 Dinar in modernster Ausführung Reparaturen zu sehr billigen Preisen. M. Pauko, Sodna 16 9376

Anleihe von Din. 100.000, suche auf ein gutgehendes, renommiertes Gewerbe in Maribor gegen Intabulation zehnfachen Wertes und garantierter Abzahlung. Nehme einen Teil davon auch in Sparkassenscheinern guter Geldinstitute. Anträge erbeten unter „Renommiertes Gewerbe“ an die Verw. 9439

Bitte!
Welche alleinstehende Dame wäre geneigt, eine arme, reine, ehrliche, gesunde Gymnasialstudentin der III. Klasse in Celje unentgeltlich in Kost und Wohnung zu nehmen? Spricht slowenisch u. ziemlich deutsch, Herkunft beim Schuldienst, Auskunf. Gymnasium in Celje. 9468

Realitäten

Schöner Bauplatz, 1775 m², staubfrei. Nähe Kralla Petrakaserna, billig zu verkaufen. Anfr. Krainc, Pekre 40, 9178

Schöne Bauplätze, Stadtnähe von 500 m² aufwärts verkauft preiswert, auch Katenzahlung. Uhlar, Pobrežje, Na sipna 55. 9311

Parzelle beim Meljski dvor, Obstgärtchen, mit Brunnen und Eingezäunt, zu verkaufen. Anzfragen: Aleksandrova c. 15, Krčevina b. Maribor. 9312

Parzellierbarer Mariborer Stadtbesitz im Werte von 2 Mill. Din, um die Hälfte davon gegen bar zu verkaufen. Vermittler ausgesch. Anzgebote unter „Millionenprojekt“ an die Verw. 9313

Schönes Haus mit 2 Wohnungen in der Magdalenenvorstadt zu verkaufen. Anfr. Verw. 9314

Bauparzelle samt Haus i. der Betnavska c. 136 zu verkaufen. 9315

Geschäftslokale und Bäckerei in Sv. Lenart Slov. gor. neben der Kreche mit neurenovierten Lokalen und 3 schönen Wohnungen wegen Todesfall sofort zu verpachten. Anzfr.: Dimnik, Loka pri Sv. Janžu n. Dravskem polju. 9316

Villa in Celje, herrliche Lage, schöne Aussicht, günstig für Gasthaus, ist billig zu verkaufen. Anfr. Simonović, Zagreb, Pantovčak 53. 9068

Besitz, 2 Wohnungen, Garten, Feld, geeignet für kleine Unternehmen, günstig zu verkaufen. Tezno, Ptujsko c. 60. 9377

Familienhäuser, Garten von 10.000, Weinbau-Obstbaubesitzungen von 30.000; Villen, Zinshäuser von 75.000 Dinar aufwärts, Gasthäuser, Geschäftshäuser verkauft Realitätenbüro Maribor, Slovenska ul. 26. 9378

Kapitalanlage

Geschäftshaus, Neubau, Gasthaus, Trafik, nur 190.000.— Beste Verzinsung: Geschäftshaus nahe Markt, alt eingeführter Posten für Spozerei etc., auch Gasthaus, Kaffeehaus, Ratenzahlung. — Haus bei Selnica 30.000.— Haus in Ptuj 30.000 (für kleinere Fabrik). — Häuser in Pobrežje, Studenci 16. 10.000.— Haus Pragereko, bar 30.— 45.000, Hypothek oder Raten — Geschäftshäuser Slov. Bistrica, Sv. Lenart 120.000.— Schöne Mariborer Villen und Häuser (Eliteviertel) billig. Bauplätze, Besitzungen Stadt nahe mit Villen, Weingut, Herrschaftsgut, Fabriken, Geschäftshäuser Spezerei, prima „Rapid“-Büro, Gosposka 28. 9400

Eine Parzelle im Magdalenenviertel zu verkaufen, Antrag. Jezdarska ul. 8, II. Objekt, Breznik. 9457

Neugebautes, unterkellertes Haus, 2 Zimmer, Küche, Vorhaus, Veranda, Garten 562 m², unter Eigenpreis zu verkaufen. Hypothekübernahme Din. 13.400, Kauz, Tezno b. Maribor, Viktor Parmova ul. Autobusialtestelle Pulko. 9370

Einstöckiges Geschäfts- und Wohnhaus, reiner Jahresertrag 40.000, Preis 410.000.— Neues Haus mit mehreren Wohnungen, Garten, reiner Monatsertrag 1100, Preis 90.000.— Haus mit 4 Wohnungen, reiner Monatsertrag 900, Preis 80.000.— Neugebautes Haus, 2 Zimmer, Küche, 800 m² Garten, Preis 23.000.— Neues, hübsches Holzhaus, 3000 m² Grund, 20.000, sowie über 900 verschiedene Objekte verkauft Realitätenbüro Ivan Godma, Aleksandrova c. 30. 9379

Zu kaufen gesucht
Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter Koroska cesta 8. 3857

Für 14 Karatgold zahle per Gramm Din. 28.— Brillanten, Gold- und Silbermünzen. Höchstpreise. M. Ilgerjev sin. 6979

Zu kaufen gesucht Fayence, Waschbecken, Zuschr.: Gert, Gosposka 13. 9281

Maschine zum Stoff trocknen (Spannrahmen und Trockenschleuse) wird gekauft. Anträge unter „694“ an Propaganda, Beograd, post. fan 499 9349

Laboratoriums-Einrichtung, Brenner, Stativ, Glaswaren etc., gut erhalten, gesucht. Offerte unter „25“ an die Verwaltung. 9441

Gut erhaltenes Gitterbett sofort zu kaufen gesucht. Studenci, Radvanjska 6 9340

Kaufe Pianino oder Klavier, 1 Bett, Nachtkasten, Kasten, Unter Klavier 2 an die Verwaltung. 9380

Kaufe komplette Küchen- und Zimmermöbel, ev. auch gebrauchte, Offerte unter „Möbel“ an die Verw. 9469

Zu verkaufen
Schultaschen, Aktentaschen, Rucksäcke und Federpenale, alles in reicher Auswahl empfiehlt Ivan Kravos, Aleksandrova 13. 8727

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, gegenüber V. Weigl. 2097

Radioapparat Stord mit Lautsprecher für Netzanschluß u. 800 Dinar sofort, auch auf Teilzahlung zu verkaufen. Anzfragen bei Philips Radio Agentur H. Pichler, Ptui. 9101

Schlafzimmer- und Küchenmöbel wegen Ueberstledung zu verkaufen, Tezno, Gregor Čičeva 11. 9298

Schwarzer Kloth für Schulmäntel und Schürzen billigst bei Srečko Pichlar, Gosposka ul. 5. 9000

Verkaufe Qualitätswein. — Weinbesitz Fliak, Fram bei Maribor. 9109

Sehr gute italienische Geige preiswert zu verkaufen. Starinarna Schell. 9381

Sehr schöner, echter Perserteppich 3,50x2,60, tierer 1 geschmizte Traube, 2 Biedermeiertische, Bronzeluster, 2 Standuhren sowie einige Oelgemälde sind wegen Ueberstledung billig zu verkaufen. Anfragen unter „Schöne, alte Sachen 24“ an die Verw. 9382

Gut eingeführtes Spezereigeschäft führt zu verkaufen, Antrag. Adr. Verw. 9251

Gelgenheit! Fast neuer Verbleiftungsapparat günstig zu verkaufen bei Sokliš, Aleksandrova 43. 9317

Gutes Abwaschwasser hat abzugeben die Bahnhofrestaur. 9318

Schönes neues Bauernzimmer billig zu verkaufen, 9335

Brüsseler Griffon (Affenpinsch), 3 Monate, abzugeben Roßmanit, pošta Limbuš. 9349

Nähmaschine, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen, Adr. Verw. 9350

Tischspareherd, wenig gebraucht, zur Hälfte für Gas, preiswert zu verkaufen, Benzenšek, Vetrinjska 17. 9233

Große Wertheimkassa Nr. 4 zu verkaufen, Anfr. Blumenhandlung F. Welt, Gosposka ul. 13. 9360

Spezereigeschäft, gut eingeführt, zu verkaufen, Anzfr. Kralj Matjaževa 10, Studenci, von 4-6 Uhr. 9361

Grammophon mit ca. 20 besseren Platten tausche gegen Herrenfahrrad oder Fernglas, 3, Adr. Verw. 9371

Vorhangstoffe
Reiche Auswahl! Billige Preise!

Textiliana
Büdefolde
9437 Gosposka ulica 14

Schöne, leichte, braune Pelzlacke sehr billig zu verkaufen, für 16-18jähr. Mädchen, um 125 Din, Anfr. Verw. 9446

Gebrauchte Kassa Nr. 3, Marke „Friedrich Wiess, Wien“ ist aus Gefälligkeit bei Josip Schell, Maribor, Koroska c. 20 zu verkaufen. 9445

Verkaufe Platina und Diamant, Vinzenz Jehart, Dravograd. 9444

Ein Paar Talerschimmel, 6 Jahre alt, zugsicher, zu verkaufen, Chemische Fabrik J. Reich, Tezno. 9443

Erstklassiges Spezerei- und Gemischtwarengeschäft auf frequentestem Platz in Maribor ist sofort gegen bar zu verkaufen, Nötiges Kapital 35-40.000 Din, Anträge unt. „Günstig 40.000“ an die Verwaltung. 9442

2 harte polierte Betten m. Einsatz u. Matratzen, Nachtkasten mit Marmorplatte, weiß emailliertes Tafelbett, Petroleumkocher (Plübus), Küchenkredenzauflatz, Luster (für Elektr.) und Verschiedenes zu verkaufen. — Adr. Verw. 9427

Zu verkaufen: Konzertither, Grammophon, Violinen, Wandspiegel, Pendeluhr. Dortselbst kaufe auch abgelegte Kleider, Schuhe und Wäsche. Starinarna Donko, Vetrinjska 24. 9348

Radioapparat, vorzügl. Marke, billig zu verkaufen. Auch auf Raten, Gosposka ul. 46-1, links. 9397

Antike Vasen, Schatulle, Pokal, Tasche, Aufsatz, Figuren, Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 9407

Bräutleute! Herrliche Schlafzimmermöbel, hart, licht, Spiegelkasten 3500, Hängekasten 350, Anfrage Gosposka ul. 28. 9408

Sämtliche Schulbücher alt, halber Preis und neu, sowie Requisiten, Staatsangehörige Ratenzahlung, Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 9409

Schöner Sportwagen 140 Din, und Gitarrezither zu verkaufen, Adr. Verw. 9410

Zu vermieten
Schöne abgeschlossene Zweizimmerwohnung, Gas, Bad, Parkett, mit 1. Oktober zu vermieten, Adr. Verw. 9123

Vermiete großes, zweibettig. Zimmer für zwei Herren, ev. ein Ehepaar ohne Kinder. Aleksandrova 57, Tür 2. 9235

Möbl. sonniges Zimmer zu vermieten, Kalvarska c. 2, Villa Doris. 9345

Separ. Zimmer, Stiegeneingang, an zwei bessere Herren zu vermieten, Koroska c. 19. 9187

Zimmer und Küche gegen Möbelabläse zu vermieten, Adr. Verw. 9269

Zwei Herren werden auf Wohnung genommen, Aleksandrova 64-II, rechts. 9300

Eine oder zwei Mittel- oder HochschülerInnen werden in feiner, höherer Beamtenfamilie mit Familienanschluß und Klavierbenützung in Graz in Pension genommen, Pensionspreis Sch. 110.—, Anträge an Herrn Otto Ebermann, Graz, Uhländgasse 2. 9205

Leeres Zimmer, streng sep., Stiegeneingang, bei d. Reichsbrücke, für Kanzlei geeignet, ab 1. Oktober zu vermieten, Adr. Verw. 9229

Vermiete ganze Villa hinter dem Rapidsportplatz um 960 Dinar, Adr. Verw. 9236

Vermiete Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Garten, hinter dem Rapidsportplatz, Adresse Verw. 9237

Zweizimmerwohnung m. Küche und ein Stück Garten ab 1. Oktober zu vermieten. — Adr. Verw. 9249

Großes, reines, luftiges Sparherdzimmer, sep. Eingang, mit elektr. Licht nur an Erwachsene zu vermieten, Sehr billig, Adr. Verw. 9284

Stadtparkwohnung, sonnseitig, Zimmer, Küche, an höchstens zwei Personen zu vermieten, Adr. Verw. 9285

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Veranda, elektr. Licht, Wasserleitung, staubfrei, ist billig zu vermieten, Gutsverwaltung Slivnica pri Mariboru. 9287

Netto Wohnung, 1 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Wasserleitung, ist billig zu vermieten, Gutsverwaltung Slivnica bei Maribor. 9288

Neu hergerichtete komfortable Vierzimmerwohnung an Park mit 15. September zu vermieten, Anfr. Verw. 9289

Jüngere Studentin (1-2) wird in volle Verpflegung genommen, Stadtzentrum, Badezimmer, Garten sowie deutsche Konversation, Adr. Verwaltung. 9290

Möbl. Zimmer zu vermieten, Krčevina, Tomšičev drevopod Nr. 12. 9319

Studentin wird aufgenommen Cankarjeva 1-II, Poljanec. 9320

Zimmer mit separ. Eingang, Parknähe, zu vermieten. — Adr. Verw. 9321

Großer Keller mit eingebauten Zisternen zu vermieten, Kalvarska c. 2. 9322

2 Magazine à 75 m² zu vermieten, Adr. Verw. 9323

Möbl. oder leeres Zimmer zu vermieten, Makarjeva 8, neb. Rapidsplatz. 9324

Schönes sonniges Zimmer u. Küche um 260 Din. zu vermieten beim Bahnhof Tezno, Gregorčičeva 6. 9325

Ein Fräulein (Schülerin) wird in gute Pflege genommen. — Betnavska 18-II. 9327

Villenwohnung mit 3 Zimmern, Badezimmer, Garten, Balkon zu vermieten, Anfr. Kettejeva 4, Part. 9336

Zweizimmerwohnung, Kabinett, komplett, abgeschlossen, vermietet Schamesberger, Malje, Kacijanerjeva ul. 22. 9326

Sonniges Zimmer, Küche, Krčevina, an eine bessere Person abzugeben, Adr. Verw. 9337

2-3 Studentinnen werden in ganze Pension genommen Prachtige Villa, Park, Garten, Bad, Klavier, vorzüglich, Verpflegung, Frau Major Zechner, Puntigam 47 bei Graz. 9343

Kaufleute! Schönes Lokal, f. jedes Geschäft, Verkehrsposten, billig zu verpachten für mehrere Jahre gegen Anleihe 20.000 Din., gegen Buchung und hohe Verzinsung, Anzfr. Gubčeva 12, Pobrežje bei Maribor. 9346

Zwei leere Zimmer am Park mit 1. Oktober abzugeben. — Adr. Verw. 9351

Dreizimmerwohnung mit Zubehör und Garten per 1. Oktober zu vermieten, Radvanjska c. 27. 9352

Möbl. kleines Zimmer zu vermieten, Koseskega 20. 9353

2 Zimmer und Küche zu vermieten, Mińska 9-I. 9353

Studium in Graz, Erstklassiger Kostplatz für Mittelschüler oder -schülerin bei arbeitsamer, akad. Familie in Graz, Beste Verpflegung, gewissenhafte Aufsicht, sonnige Stadtparkwohnung mit Bad, Anfr. unter „150 S 1936“ an die Verw. 9364

Sep. schönes Zimmer samt ganzer Verpflegung zu vermieten, Anfr. Verw. 9372

Schönes Sparherdzimmer an kinderloses Ehepaar zu vermieten, Tezno, Maistrova 43 9467

Billige reine Schlafstelle zu vergeben, Suman, Praprotnikova 12. 9423

Zwei Studenten werden in ganze Verpflegung preiswert aufgenommen, Dortselbst ist schönes Zimmer, auch mit Verpflegung, zu vermieten, Stolna ul. 1-1, Tür 2. 9459

Zimmer und Küche an kinderlose Partei zu vermieten, Tržaška c. 71. 9458

Zimmer und Küche, sonnig, mit Gartenanteil, Ebendort zwei Zimmer, Küche, Balkon, sonnig, rein, mit Garten zu vermieten, Košaki, Meljski hrib 75, hinter Mirim. 9452

Schönes möbl. Zimmer sofort zu vermieten, Aleksandrova 6-IV. 9451

Für ein bis zwei Studenten (innen) beste Verpflegung gewissenhafte Aufsicht. — B. Stieg, Tattenbachova ul. 15, Tür 9. 459

Dreizimmerwohnung i. Stadtzentrum, sonnseitig, mit 1. Oktober 1936 zu vergeben, Angebots unter „Gesunde Wohnung“ an die Verw. 9362

Eine Ein- u. Zweizimmerwohnung abzugeben ab 1. Oktober bzw. 15. Oktober, Studenci, Ciril-Metodova 17, gegenüber Postamt. 9216

Schöne Dreizimmerwohnung samt Zubehör im Zentrum d. Stadt sofort zu vermieten, Adr. Verw. 9354

Freundliches, billiges Zimmer an ein Berufsfraulein zu vermieten, Askerčeva 22. 9385

Reines Kabinett zu vermieten Dr. Verstovškova 4 a, 1. St. rechts. 9386

Wohnungstausch! 2 Zimmer und Küche gegen 1 Zimmer und Küche, Kaufe auch Kinderbett, gut erhalten, Zuschr. unter „Marjini Dom“ an die Verw. 9387

Vermiete rein möbl. separ. Hochparterre-Zimmer, Gregorčičeva 22. 9388

Rein möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten, Taborska 8. 9389

Möbl. Zimmer mit Verpfleg. sogleich zu vermieten, Ruska c. 3, Hof rechts. 9400

Zu vermieten

Vergebe sofort leeres Zimmer und Küche. Aleksandrova 64, anfragen Schneiderin. 9398

Kabinett samt guter Kost zu vermieten. Gosposka 46-11, 7. 9411

Zimmer mit oder ohne Verpflegung beim Bahnhof abzugeben. Adr. Verw. 9412

Koststudent wird bei deutsch. Familie aufgenommen. Schönes Zimmer, gute Kost, Klavier. Adr. Verw. 9416

Wohnung, Mansards, großes Zimmer, kleine Küche, Magdalenska ulica, vergebe mit 1. Oktober an festangestellte Partei mit einem Kinde. Monatsmiete Din. 300. Zuschrift. unter »Ruhige Partei« an die Verw. 9417

Wohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, eines davon m. Sparherd, Miete Din. 375, an sicheren Zahler mit 1. Oktober zu vermieten. Taborska 7. 9418

Sep. möbl. Zimmer an 1-2 Personen zu vermieten, Koroščka 33. 9419

Vermiete Villa, 5 Zimmer, Bad, Rapidbüro, Gosposka ska 28. 9420

Nett möbl. Zimmer mit separ. Eingang in Bahnhof- u. Parknähe zu vermieten. Anfr. in der Verw. 9421

Ein leeres Zimmer ist an einzelne Person zu vermieten. Adr. Verw. 9449

Großes Dachzimmer zu vermieten, Ptujška c. 12. 9448

Studentin wird zu meiner Tochter in sehr gute, billige Verpflegung genommen. — Kralja Petra trg 1-1, rechts. 9447

Wohnung, Zimmer, Küche, Speise, vollkommen renoviert ab 15. September zu vermieten. Anfr. bei Frau Marks, Jelačićeva 3. 9436

Zweizimmerwohnung mit einem Stück Garten ist ab 1. Oktober zu vermieten. Adr. Verw. 9428

Zwei Zimmer, Küche zu vermieten, Sonnt. rein. Adr. in der Verw. 9424

Ein Geschäft samt Trafik zu vermieten wegen Familienangelegenheiten. Anfr. Verw. 9461

Leeres Zimmer an 2 Personen zu vermieten, Koseskoga ul. 39. 9462

Zu mieten gesucht

Schöne Ein- oder Zweizimmerwohnung, womöglich mit Badezimmer, von ruhiger kinderloser Partei per 1. Oktober oder sofort gesucht. Anträge unter »Sekretär« an d. Verw. 9301

Suche große Zweizimmerwohnung mit allem Komfort per 1. Okt., Part., sonnig, Garten erwünscht Villen- od. Parkviertel. Hotel »Orel«, Gara-piće. 9308

Geschäftsloka im Stadtzentrum sofort gegen Ablöse gesucht. Anfragen unter »16« an die Verw. 9389

Stadtbeamtenwitwe sucht 2-zimmerige Wohnung mit Garten für 1. Oktober. Anträge erbeten unter »Ruhige Partei« an die Verw. 9401

Zwei Zimmer oder größeres Lokal für Kanzleizwecke in der Nähe des Kreisgerichtes gesucht. Antr. unt. »Nr. 28« an die Verw. 9402

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche, womögl. in Melle. Anfr. Verw. 9403

Suche kl. Wohnung, ev. Sparherdzimmer in reinem Hause. Anträge unter »Pünktliche Zahlerin« an die Verw. 9453

Gutgehendes Gasthaus, eventuell kleines Geschäft und Trafik an der Peripherie bzw. Nähe Maribors mit 1. Oktober zu pachten gesucht. Zuschr. unter »Zmožan« an die Verw. 9463

Suche für Advokaturkanzlei in der Nähe des Gerichtes oder an der Aleksandrova cesta ein geeignetes Lokal. Anträge an die Verw. unter »Advokaturlokal«. 9243

Suche im Zentrum leeres Zimmer. Unter »Alleinstehende Frau« an die Verw. 9328

Offene Stellen

Perfekte Köchin bis 1. Oktober in sehr feines Haus nach Dubrovnik gesucht. Nur solche mit erstklassigen Zeugnissen mögen sich vorsorgen oder schreiben an F. Babič, Splošna stav. dr. Tezno bei Maribor. 9115

Akquisiteure für eine Volksversicherung für alle Orte gesucht. Antr. unter »Zasluzek« an die Verw. 9144

Tüchtiger Oekonom findet Stellung auf größerem Gute in Slowenien. Bedingungen: Absolvent einer landwirtschaftlichen Mittelschule, gediegene Praxis auf größeren Gütern, nicht unter 30 Jahre alt, ledig. Im Ackerbau, in der Viehzucht und Milchwirtschaft tüchtig, Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, in der Buchführung gut bewandert. Eintritt ab 20. September 1936. Anträge unter »Oekonom« an die Verwaltung. 9259

Nettes Mädchen für alles mit Kochkenntnissen wird mit 15. September aufgenommen. Vorzustellen Valvazorjeva ul. 37, Apotheke Albaneže. 9293

Erzieherin, jung, sitzbar, welche mit meinen Kindern zw. Erlernung nur deutsch sprechen würde, gesucht. Ausführliche Anträge nebst Ansprüchen und Lichtbild an Frau Bahovec, Apothekergattin, Ljubljana. 9304

Selbständige brave Köchin wird per 15. September aufgenommen. Vorzustellen zwischen 13-14 Uhr. Adr. Verwaltung. 9221

Nettes Stubenmädchen mit Nähenkenntnissen wird aufgenommen. Vorzustellen zwischen 13-14 Uhr. Adr. Verwaltung. 9220

Bedienerin, deutsche jüngere Kraft, für vormittags gesucht Adr. Verw. 9460

Besseres Mädchen für alles, das tüchtig ist in Stubenmädchenarbeit, wird per 1. Oktober nach Zagreb gesucht. Anträge zu richten an die Verw. unter »Zagreb«. 9456

Selbständige, perfekte Köchin welche auch andere häusliche Arbeiten verrichtet, für christliches kinderloses Ehepaar nach Zagreb gesucht. Vorzustellen: Ruška c. 7-II, Zunder. 9455

Kinderfräulein guten Charakters zu 5- und 7jähr. Mädchen wird gesucht. Kroatische und deutsche Sprache erforderlich. Offerte mit Lichtbild an Daniel Guttmann, Bajmok (Bačka). 9431

Solide Serviererin wird aufgenommen. Anfr. von 9 bis 12 Uhr Gostilna »Pri grozdu« Aleksandrova 8, Maribor. 9149

Deutschsprechendes Mädchen 14-16 Jahre alt, zu 4jährig. Kind und Aushilfe im Hause gesucht. Adr. Verw. 9425

Zimmermanns-Geschäftsführer wird bei gut eingeführter Firma sofort aufgenommen. Vorzug haben Absolventen d. technischen Mittelschule. — Gerlič, Sp. Radvanje 6, bei Maribor. 9470

Friseurlehrling sucht Baizer, Stolna ul. 1. 9338

Deutsches Fräulein zu zwei Kindern von 10 und 6 Jahren das auch im Haushalt mithilft, wird gesucht. Offerte mit Bildnis an die Adresse: Professor Aćimović, Preradovića 3, Subotica. 9339

Für Tezno wird Bedienerin gesucht. Drei Tage wöchentlich. Lohn monatlich 100 Din. Ebendort findet Arbeit eine Hausschneiderin sowie Weißnäherin. Adr. Verw. 9354

Deutschsprechendes Kinder-mädchen aus gutem Hause wird zu 2 Kindern von fünf bis 7 Jahren gesucht. Schriftl. Offerte an Guttmann Daniel, Bajmok. 9365

Zur Führung eines Haushaltes wird weiblich, Wesen gesucht. Nur solche, die alle Arbeiten übernimmt, auch kochen und nähen kann und kinderliebend ist. Kinder-mädchen jedoch vorhanden. Zuschr. unter »Geschult« an die Verw. 9266

Verlässliches Kindermädchen mit Jahreszeugnissen wird gesucht. Adr. Verw. 9302

Lehrjunge oder -mädchen wird aufgenommen. L. Uhler, Delikates, Glavni trg. 9373

Lehrling für Spezereihandlung per sofort gesucht. J. Babič, Krčevina, Aleksandrova 7. 9392

Alleinstehender (ev. m. Frau) Gemüsegärtner gesucht. Anträge unter »Nüchtern« an d. Verw. 9330

Zu zwei Personen in feines Haus wird eine selbständige Köchin, nicht unter 30 Jahre, mit Jahreszeugnissen, aufgenommen. Zuschr. unt. »Rein« an die Verw. 9331

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen gesucht. Adresse Verw. 9332

Weißnäherin, im Zuschneiden und Nähen selbständig, für dauernd gesucht. Zuschriften unter »Verlässlich« an die Verw. 9333

Kinderfräulein zu 11-13jähr. Mädchen mit Klavierkenntnissen nach Osijek gesucht. Anz. fr. bei Pichler, Frankopano va 27-I. 9234

Stellengesuche

Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichtet, sucht per 15. September Stelle. Zuschr. unter »Verna« an die Verw. 9291

Fräulein, 38 Jahre alt, slowenisch und deutsch sprechend, ehrlich, verlässlich, sucht sofort Stelle als Kassierin in Kaufhaus oder Selchwarengeschäft. Verfüge über langjähriges Zeugnis und gute Referenzen. Antr. unter »Verlässliche Kraft 38« an die Verwaltung. 9390

Selbständige Gasthausköchin sucht Stelle als Köchin in Gasthaus oder privat sofort oder bis 15. September. Adr. Verw. 9391

Besseres Mädchen, 14 Jahre alt, spricht perfekt französisch, sowenisch u. deutsch, wünscht in besserem Hause zu einem Kinde o. dgl. unterzukommen. Auf gute Behandlung wird reflektiert. — Zuschr. erb. an Frau Betty Matko, Badlova ul. 7. 9404

Fräulein, feine Köchin, vollkommen perfekt in allen Hausarbeiten, schöne Jahreszeugnisse, auch von leitenden Stellen, sucht passenden Posten, ev. als Wirtschaftlerin od. ähnl. Gefl. Antr. erb. unter »Auch Ausland«. 8871

Fräulein mit Legat-Hauskurs wünscht Stelle, Offerte unter »Eintritt sofort« an die Verw. 9454

Älteres gebildetes Fräulein gesund, wirtschaftlich und sparsame Köchin, sucht Vertrauensstelle zu älterem Ehepaar oder alleinstehender kränklicher Dame, ev. älter. Herrn. Anträge erbeten unter »Ev. Ausland« an die Verw. 9465

Zahlkellnerin mit Kautionslangjährig. Zeugnissen sucht besseren Posten. Unt. »Tüchtig und verlässlich« an die Verw. 9464

Fräulein mit kleiner Matura Maschinschreiberin, sucht Kanzleistelle. Unter »Strebsam« an die Verw. 9292

Tischler von Beruf, 40 J. alt, mit guten Zeugnissen von vornehmern Betrieben, sucht passende Arbeit gegen gute Verpflegung. Anträge erbet. unter »Bačka« an die Verw. 9329

Lehrer

Solo-Gesangunterricht bei Frau Mila Druzović, Krekova 14-II. 9055

Erfahrene Pädagogin erteilt Deutschunterricht, Auskünfte aus Gefl. Koroška c. 49, vormittags. 8907

Einjähriger Handelskurs Kovac, Maribor. Gosposka 46. Einschreibung täglich. Beste und billigste Ausbildung für den Bürodienst. Stellevermittlung umsonst. 7719

English Lessons MIB Oxyev, Krekova ul. 18, ab 1. Oktober. 9394

Klavierunterricht erteilt Fanny Bodner, staatl. gepr. Musikpädagogin, Gosposka 40. 9357

Ziehung der I. Klasse: am 13. u. 14. Oktober 1936



HAUPTKOLLEKTUR DER STAATLICHEN KLASSENLOTTERIE



A. REIN & CO.

ZAGREB

GAJEVA 8

ILICA 15

1/1 Los Din 200.-

1/2 Los Din 100.-

1/4 Los Din 50.-

STRENG SOLIDE BEDienung!

Geläufig Slowenisch in nur 6 Monaten - Rationalisierte, individuell angewandte Intelligenzmethode. Erfolg vertraglich garantiert. Aaskante v. 8-1/2 10, 19-20 Uhr. Tattenbachova 27-I. Mitteltür, Adele Peric. 9295

Wer einen Instruktor oder Erzieher(-in) braucht oder sucht, wende sich in erster Reihe an die Adresse: Pedagoška centrala, abiturijentske zaposlitve, Maribor, Učiteljska šola. 8364

Korespondenzen

Ältere gebildete Dame, gesund, sympathische Erscheinung, sucht erste Ehebekanntschaft mit gebildetem Herrn 50-60 in gesicherter Position. Am liebsten Pensionisten, Anträge erbeten unter »Alleinstehend und vereinsamt« an die Verw. 9466

Zwei intelligente Herren, sympathische Erscheinungen, suchen Bekanntschaft ebensolcher Damen zwecks gemeinsamer Ausflüge, Kinobesuche usw. Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Zuschr. unt. »Diskretion« an die Verw. 9405

Herr, jung und solid, wünscht mit ebensolchem Fräulein, große Gestalt, bekannt zu werden. Unt. »Solid« an die Verw. 9413

Junge, alleinstehende hübsche Frau in großer seelischer Bedrängnis sucht die helfende Freundschaft eines gütig vornehmen Menschen. Unter »Arme, reiche Jugend« an d. Verw. 9414

Suche besseren Pensionisten zum gemeinsamen Haushalt. Habe schönes Heim. — Unt. »20« an die Verw. 9345

Suche Bekanntschaft eines Unteroffiziers, Besitze eigenes Haus. Breznik Matilda, Zgornje Radvaje 15. 9355

33jähriger Mann, sympath. Professionist, sucht liebes, heiratfähiges Mädchen kennen zu lernen. Unter »Glücklicher Zufall« an die Verw. 9356

Geschiedene Frau in mittleren Jahren sucht erste solide Ehebekanntschaft. Witwer, geschieden oder Kinder kein Hindernis. Gefl. Zuschr. erbeten unter »Sichere Zukunft« an die Verw. 9367

Annähernde Vierzigerin mit eingerichteter Wohnung, wirtschaftsfreudig, wünscht Ehebekanntschaft eines älteren Pensionisten, bis 2 Kinder kein Anstoß. Anbote unter »Zukunft« an die Verw. 9368

Hausbesitzer, 64 Jahre alt, sucht eine alleinstehende Witwe über 50 Jahre mit mindestens 50.000 Din. Bargeld zum gemeinschaftlichen Haushalte. Pensionistinnen werden bevorzugt. Zuschriften an die Verw. unter »Nr. 35«. 9369

Alleinsteh. Witwe wünscht Bekanntschaft mit älterem, besserem Herrn. Unter »Charaktervoll« an die Verw. 9374

Witwe mit Möbel für 3-4 Zimmer sucht durch Verwertung derselben ein Heim. Unter »Verdienste« an die Verw. 9393

Stepdecken,

Pölster, Tuchente, fertige Bettwäsche, billigst. - Spezialgeschäft 9438

A. Stuber, Stalna 5

Bei verdorbenem und überlastetem Magen Sodbrennen, beginnendem MAGEN-GESCHWÜR hilft Ihnen SALVACID. In allen Apotheken erhältlich. Colfax, Inc., New York, N.Y. 10017

KLAVIERUNTERRICHT

Kapellmeister **Adolf Siege** Absolvent des Wiener Konservatoriums Neuanmeldungen täglich von 12 bis 15 Uhr **Tattenbachova ulica 15** Thür 9

Die neuesten Jubiläums-Fahrräder, Kinder-Sport- und Luxuswagen in feinsten Ausführungen, Spielwägelchen, Trizykel, Roller, Holländer, Schaukeln, große Auswahl in Nähmaschinen, Motoren und Bestandteilen. — **Niedrigste Preise!** Preislisten franko! — Ausgestellt in allen Räumen des Geschäftshauses **„TRIBUNA F. BATJEL“, MARIBOR** Aleksandrova cesta 26 — Telefon 26-14 Besuchen Sie die Ausstellung, da die Besichtigung unverbindlich für den Ankauf ist

SCHERMEISTER

für die Appretur oder einen Meistergehilfen sucht Wollwarenfabrik in der Nähe von Zagreb. — Schriftliche Offerte unter 44152 an Publicitas d. d., Zagreb, Ilica 9.

Modernes Schuhhaus in Maribor!

Gebe meinen gesch. Kunden bekannt, daß ich ab heute mein Schuhgeschäft in den renovierten Räumen in der Gosposka ul. 1, Benko Haus, im vergrößerten Umfange weiterführe. Dank meiner mehrjährigen Praxis im In- und Auslande mit meinen Arbeitern, sowie auf Grund neuester Arbeitsmethoden, ist es mir möglich, mit einem reichhaltigen Lager modernster Schuhe von feinstem Material und allen Ausführungen die geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Bitte die gesch. Kunden, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin zu bewahren

Hochachtungsvoll

Vilko Blatnik, Schuhgeschäft Gosposka ul. 1 Tel. 25-71
Erzeugung Slovenska ulica 20 . Telefon 25-72

Schmerzerfüllt gehen die Unterzeichneten allen Verwandten Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater, Herr

Niplč Franz
Eisenbahner i. P.

am Sonntag, den 5. Sept. ab 1. um 4 Uhr, nach kurzem Leiden und versehen mit den Fröstungen der hl. Religion im 79. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergesslich Dahingegangenen findet Montag, den 7. September um 5 Uhr auf dem Ortsfriedhof in Studenci statt. Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 9. September um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

MARIBOR, am 5. September 1936.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. 9434

Mehlvertreter wird gesucht

von einer erstklassigen Theissmühle für Maribor, Celje und breiter Umgebung. Offerte an Propaganda d. d., Zagreb, Jelačić trg 5, unter „Nr. 206“.

Ehrenerklärung

Unterfertiger **Max Widmoser** aus Vuhred bedaure und widerrufe alle, wann immer, gegen Frau **Hilde** und Herrn **Paul Mlinarik**, Kaufmann in Vuhred ausgesprochenen Beleidigungen.

9026

Max Widmoser, Vuhred

Tüchtiger Verkäufer Manufakturist

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, militärfrei, wird für ein größeres Geschäftshaus gesucht. Reflektiert wird nur auf eine erstklassige Kraft. Zuschriften an: Celje, Postfach 66. 9347

Vorzügliche Stanovskoer Kohle

5000 Kalorien, schlackenfrei, geruchlos, jedes Quantum ins Haus gestellt, **100 kg Din 32** abwärts, je nach Abnehmen, **Kopačička 10**, gegenüber dem Städtischen Bade, Telefon 27-14

TRAUBENMOST

wie auch allerlei Obstmoste und Obstsäfte konserviert man dauernd

**OHNE JEDE APPARATUR
OHNE ZEITVERLUST
OHNE JEDE SACHKENNTNIS**

ausschließlich mit **NIPAKOMBIN A/II.**
Eine neuzeitliche wissenschaftliche Entdeckung! Einfach! Billig! Gesundheitsunschädlich!

Der Gebrauch von Nipakombin A/II ist vom Ministerium für Landwirtschaft gestattet.

Gebrauchsanweisung und Preisliste kostenlos versendet auf Wunsch:
RADIOSAN, Zagreb, Dukljaninova ul. 1.

HERBSTMÄNTEL,

Wiener Jersey-Modelle, Strümpfe, Busenhalter, Wäsche in größter Auswahl bei

Konfekcija „Geeta“, Grajski trg

im Palais des Grajski kino

9426

Selbständige Köchin

perfekt, welche auch Auf-räumearbeiten verrichtet, wird aufgenommen. Anzufragen bei **Leopold Gusel**, Koroška cesta 16, Maribor.

Varaždinske Toplice Kroatien-Jugoslawien

Radioaktive Schwefeltherme plus 58° C. Heilt chronischen Rheumatismus, Skrofulose, Gicht, besonders Ischias. Das ganze Jahr geöffnet. Billige Preise. In der Vor- und Nachsaison (I. IX. bis 15. VI.) im Konstantin- und Laurenziabade 50% Nachlass bei Zimmerpreisen. Prospekte durch die Kurdirektion.

4705

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: **CELJE** via-avia Post, früher Städtische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Bichel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch